



Hauptprogramm

Top oder Flop

24. – 26. Juni 2026

KKL Luzern

28. KHM-Kongress

24. Juni 2026: Kurstag

25. – 26. Juni 2026: Kongress



khm-kongress.ch

25.06.2026, 17.30 – 18.15 Uhr
Saal Deuxième

Abendsymposium
Schwabe Pharma

Funktionelle gastro-
intestinale Störungen

Dr. med. Stephan Baumeler
Co-Chefarzt Gastroenterologie, Luzern/Sursee

Carmenthin®
Pfefferminzöl WS® 1340 / Kümmelöl WS® 1520



Schmerzen?



Blähungen?



Völlegefühl?



Analgetisch^{2,3}

Karminativ^{4,5}

Spasmolytisch^{6,7}



Carmenthin®
Pfefferminz- und Kümmelöl

84 magensafresistente
Kapseln

Kassenzulässig (SL)¹
Rezeptpflichtig¹



Bei funktionellen Verdauungsstörungen (funktioneller Dyspepsie)
Pflanzliches Arzneimittel

Weil dauerhafte Symptomkontrolle
Lebensqualität bedeutet.^{8,9}

- ✓ 2x 1 magensafresistente Carmenthin-Kapsel pro Tag¹
- ✓ Wirkeintritt bereits nach 2 Wochen¹⁰

Gekürzte Fachinformation Carmenthin®

Z1: 1 magensafresistente Kapsel enthält 90 mg Pfefferminzöl und 50 mg Kümmelöl. I: Funktionelle Dyspepsie (FD) mit epigastrischem Schmerz, leichten Krämpfen, Blähungen und Völlegefühl. D: Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren: 2-mal täglich 1 Kapsel unzerkaut mit reichlich Flüssigkeit mindestens 30 Minuten vor der Mahlzeit, vorzugsweise morgens und mittags. Kapseln können ohne spätere Mahlzeit eingenommen werden. Die Kapseln müssen im Ganzen geschluckt werden (nicht zerkaut), um eine vorzeitige Wirkstofffreisetzung zu vermeiden. Behandlungsdauer bis zur Besserung der Beschwerden, im Allgemeinen nach 1-2 Wochen, bis zu 3 Monaten. **K1:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile, Lebererkrankungen, Gallensteine, entzündliche Erkrankungen des Gallenganges (Cholangitis) oder andere Erkrankungen der Gallenwege; Achlorhydrie; **VMF:** Zur Vermeidung einer vorzeitigen Auflösung des magensafresistenten Überzuges. Carmenthin® gemäss Dosierungsangabe einnehmen. Vorzeitige Wirkstofffreisetzung kann zu lokalen Reizungen im Mund und in der Speiseröhre führen. Einnahme mindestens 1 Stunde vor oder nach Arzneimitteln zur Verminderung der Magensäureität (z. B. Antazida, Protonenpumpenhemmer, Histamin-2-Blocker). Eine Kapsel enthält 11,8 mg Sorbitol. Bei Überdosierung: Gastrointestinale Beschwerden sowie neuro-kardiale Symptome, einschliesslich Krampfanfälle, Bewusstlosigkeit und Atemstillstand, möglich; bei grosser Mengeneinnahme umgehend medizinisch behandeln. **IA:** Bei gleichzeitiger Einnahme mit Antazida, Antihistaminika, Protonenpumpenhemmern kann sich die Kapsel vorzeitig öffnen. **S/B:** Schwangerschaft: Keine oder nur begrenzte Daten; Anwendung während der Schwangerschaft nicht empfohlen. Stillzeit: Nicht bekannt, ob Bestandteile/Metabolite in die Muttermilch übergehen; sollte nicht während der Stillzeit angewendet werden. **UAW:** Häufigkeit nicht bekannt: Gastrointestinale Beschwerden wie Aufstossen, Sodbrennen, Übelkeit oder Erbrechen; Juckreiz am Enddarm. Bei Anzeichen einer allergischen Reaktion Carmenthin® absetzen und ärztliche Abklärung veranlassen. **P:** 28 und 84 magensafresistente Kapseln. **AK:** B, Kassenzulässig (SL) mit Limitatio. **Z1:** Schwabe Pharma AG, Erlstrasse 2, Küssnacht am Rigi. **Stand:** April 2019. Weitere Informationen siehe www.swissmedinfo-pro.ch.

Referenzen

1: Carmenthin® Fachinformation, Stand der Information: April 2019. www.swissmedinfo.ch. **2:** Helmes, K., et al. (2011). Mode of action of peppermint oil and (-)-menthol with respect to 5-HT3 receptor subtypes: binding studies, cation uptake by receptor channels and contraction of isolated rat ileum. *Phytotherapy Research*, 25(5), 702-708. **3:** Gaudioso, C., et al. (2012). Menthol pain relief through cumulative inactivation of voltage-gated sodium channels. *Pain*, 153(2), 473-484. **4:** Koch, E., et al. (2015). Beitrag saurenhemmender Effekte von Pfefferminz- und Kümmelöl zu den karminativen Wirkungen von Mentha-car. *Zeitschrift für Phytotherapie*, 36(S 01), P11. **5:** Myers, S. R., et al. Essential oils in the treatment of intestinal dysbiosis: a preliminary *in vitro* study. *Alternative Medicine Review*, 14(6), 380-384. **6:** Hills, J. M., et al. The mechanism of action of peppermint oil on gastrointestinal smooth muscle: an analysis using patch clamp electrophysiology and isolated tissue pharmacology in rabbit and guinea pig. *Gastroenterology*, 101(1), 55-65. **7:** Amato, A., et al. Effects of menthol on circular smooth muscle of human colon: analysis of the mechanism of action. *European journal of pharmacology*, 740, 295-301. **8:** Rich, G., et al. A randomized placebo-controlled trial on the effects of Mentha-car, a proprietary peppermint-and caraway-oil preparation, on symptoms and quality of life in patients with functional dyspepsia. *Neurogastroenterology & Motility*, 28(11), e15132. **9:** Storr, M., et al. Mentha-car for long-term treatment of functional dyspepsia—results from a clinical trial follow-up. *Zeitschrift für Gastroenterologie*, 61(03), 257-267. **10:** Noé, S., et al. (2015). Mentha-car bei funktionellen gastrointestinalen Beschwerden—eine offene, multizentrische, apothekenbasierte, prospektive Kohortenstudie. *Zeitschrift für Phytotherapie*, 36(S 01), P20.
 11/2025



**Schwabe
Pharma**
From Nature. For Health.



Für das KHM

Dr. med.
Stefan Zinnenlauf
Präsident
Tagungskomitee

Dr. med.
Regula Capaul
Past-Co-Präsidentin
SGAIM

Dr. med.
Heidi Zinggeler
Führer
Vertretung SGP

Für die CSA

Dr. med.
Marc Müller
Initiator Clinical
Skills Academy

Willkommen am KHM-Kongress 2026!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Mit dem Leitthema **«Top oder Flop»** rückt der 28. KHM-Kongress zentrale Fragen des ärztlichen Alltags in den Fokus: Welche Entwicklungen haben sich in der Grundversorgung bewährt, wo lohnt sich ein kritischer Blick – und wie lassen sich Erfahrungen sinnvoll in die tägliche Praxis übertragen?

Vom **24. bis 26. Juni 2026** bietet das **KKL Luzern** erneut den Rahmen für einen intensiven fachlichen Austausch unter Haus- und Kinderärzt:innen aus der ganzen Schweiz. Das vielseitige Programm greift aktuelle medizinische Fragestellungen auf und verbindet wissenschaftliche Erkenntnisse mit konkretem Praxisbezug.

Der **Kurstag am 24. Juni** steht ganz im Zeichen der praktischen Fortbildung. Die **Clinical Skills Academy (CSA)** ermöglicht ein gezieltes Training klinischer Fertigkeiten, während die Fortbildung Strahlenschutz aktuelles Wissen kompakt vermittelt und mit einer entsprechenden Teilnahmebescheinigung abgeschlossen wird.

Ein besonderer Programmpunkt ist der **standespolitische Round Table**, der Raum für Diskussionen zu aktuellen berufspolitischen Themen schafft und unterschiedliche Perspektiven zusammenbringt.

Die **Verleihung des Forschungspreises, des Early Career Prize und des Starthilfegeldes** erfolgt im Rahmen des festlichen KHM-Diners, resp. des CMPR-Kongresses in Lausanne. In diesem würdigen Rahmen werden herausragende Leistungen in Forschung und Nachwuchsförderung sichtbar gemacht.

Wir freuen uns auf spannende Diskussionen, intensiven Austausch und wertvolle Begegnungen!

Im Namen des Fortbildungskomitees

Das KHM investiert in die Zukunft



Das Kollegium für Hausarztmedizin (KHM) gestaltet die Gegenwart und Zukunft der medizinischen Grundversorgung in der Schweiz aktiv mit. Es setzt sich engagiert für eine starke Haus- und Kinderarztmedizin ein – mit besonderem Fokus auf Aus-, Weiter- und Fortbildung sowie Prävention. Im Bereich Forschung und Qualität fördert das KHM die Forschung in der Grundversorgung und vergibt Preise/Unterstützungsgelder. Die Preis-Urkunden werden im Rahmen des KHM-, resp. CMPR-Kongresses 2026 übergeben.

Forschungspreis 2026



Dr. med., MPH, Jelena Dunaiceva, Lausanne

Do Swiss family physicians prescribe antibiotics in line with national guidelines? A cross-sectional study

Early Career Prize 2026



Dr. med. Julia Bardoczi, Bern

Older Adult Attitudes toward Deprescribing Statins in Primary Cardiovascular Prevention Versus General Medications



Dr. Camille Rossel, Yverdon-les-Bains

Comparative analysis of social needs screening by primary care physicians in eleven Western countries in 2019 and 2022

Starthilfegeld 2026



Dr. med. Lara Brockhus, Bern

Implementation of OutPatient Treatment of Acute Decompensated Heart Failure (OPT-ADHF) in Switzerland



Dr. med. Julian Flury, Bern

Patient and General Practitioner Perspectives on Drivers of Low-value Laboratory Test Prescribing



Dr. Philippe Mühlberg, Lausanne

Is there an association between the frequency of visits to a general practitioner and the use of emergency services? A national cross-sectional study

Das KHM-Fortbildungskomitee

Ein Garant für Qualität

Dr. med. Stefan Zinnenlauf



Allgemeine Innere Medizin, Zürich
Präsident Tagungskomitee

Dr. med. Regula Capaul



Allgemeine Innere Medizin
IDSP SAPP, Zürich

Dr. med. Nadja Kos



Allgemeine Innere Medizin

Dr. med. Cristina Mitrache



Allgemeine Innere Medizin,
Schwerpunkt Geriatrie
Fähigkeitsausweis Akupunktur –
Chinesische Arzneitherapie –
TCM (ASA), Basel

Dr. med. Alexander Minzer



Allgemeine Innere Medizin,
IDSP SAPP, Rothrist

Prof. Dr. med. Stefan Neuner-Jehle, MPH



Allgemeine Innere Medizin, Zürich

Dr. med. Miriam Weissbach



Allgemeine Innere Medizin
IDSP SAPP, Mühleberg

Dr. med. Heidi Zinggeler Fuhrer



Kinder- und Jugendmedizin, Chur

Die Hauptreferenten stellen sich vor

Hauptreferat 1:

Top und Flop in der Kommunikation



Sabina Hunziker, Basel

Prof. Sabina Hunziker ist Ordinaria für Medizinische Kommunikation an der Universität Basel, stellvertretende Chefärztin für Psychosomatik und Leiterin der medizinischen Kommunikation am Universitätsspital Basel. Ein Schwerpunkt ihrer klinischen Tätigkeit ist die Post-ICU Care – eine interprofessionelle Sprechstunde für Patient:innen nach intensivmedizinischer Behandlung und deren Angehörige. In der Lehre fokussiert sie auf die ärztliche Gesprächsführung. Sie ist Fachärztin für Innere Medizin mit Spezialisierung in Psychosomatik und hat einen Master of Public Health (MPH) an der Harvard School of Public Health erworben. Ihre Forschung konzentriert sich auf die Kommunikation im klinischen Alltag, insbesondere bei Visiten, Entscheidungsprozessen und in kritischen Situationen. So leitet sie mehrere vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderte multizentrische, randomisiert-kontrollierte Studien zur Visitenkommunikation sowie zur Kommunikation über den Reanimationsstatus. Sie ist Autorin von über 100 peer-reviewed Publikationen in internationalen Fachzeitschriften.

Hauptreferat 2:

Top und Flop in der Neurologie



Henrik Gensicke, Basel

Prof. Dr. med. Henrik Gensicke ist seit 2025 Chefarzt für Neurorehabilitation und Neurologie an der Universitären Altersmedizin Felix Platter (UAFP) in Basel. Er absolvierte sein Medizinstudium an der Philipps-Universität Marburg und erlangte den Facharzttitel für Neurologie nach Weiterbildungen am Universitätsspital Basel und der Rehaklinik Tschugg. Im Jahr 2016 absolvierte er einen vom SNF-unterstützten Stroke Research Fellowship im Departement Clinical Neuroscience der University of Calgary in Kanada. Von 2017 bis 2024 war er als Oberarzt/leitender Arzt in der Neurologie am Universitätsspital Basel und der Universitären Altersmedizin Felix Platter tätig und am Aufbau der Schlaganfallbehandlungskette zwischen den beiden Spitälern beteiligt. Seine klinischen Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Akutbehandlung des Schlaganfalls und der pharmakologischen Unterstützung der Neurorehabilitation nach Schlaganfällen. Für seine wissenschaftlichen Leistungen wurde er 2018 mit dem Forschungspreis der Schweizerischen Herzstiftung ausgezeichnet und 2024 von der Universität Basel zum Titularprofessor für Neurologie ernannt.

Die Hauptreferenten stellen sich vor

Hauptreferat 3:

Impfungen – Tops und Flops der letzten fünf Jahre

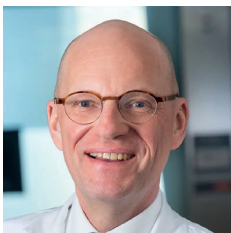


Christoph Berger, Zürich

Prof. Dr. med. Christoph Berger ist Facharzt FMH für Kinder und Jugendliche und für Infektiologie. Er ist Chefarzt der Infektiologie und Spitalhygiene am Universitäts-Kinderspital in Zürich, zugleich verantwortlich und Leiter der Vakzinologie und der Spitalhygiene, Stellvertretender Direktor der Medizinischen Klinik und Extraordinarius für pädiatrische Infektiologie an der Universität Zürich. Nach einem Forschungsaufenthalt in den USA mit Untersuchungen zum Zusammenhang zwischen Virusinfektion, Immunantwort und virus-assoziierten Tumoren hat er neben klinischer Tätigkeit am Universitäts-Kinderspital über Jahre an klinischen Kohorten- und Multizenterstudien mitgearbeitet und solche geleitet. National sind sowohl der Aufbau einer Datenbank mit national harmonisierten Medikamentendosierungen für Kinder sowie die Impfpromotion die grossen Themen: 9 Jahre war er Präsident der Eidgenössischen Kommission für Impffragen, so auch während der Covid-19-Pandemie, EKIF-Mitglied bis Ende 2024 und seit Jahren einer der Experten von Infovac.

Hauptreferat 4:

Healthy Ageing: ein Flop?



Cornel Sieber, Winterthur

Prof. Dr. med. Cornel Sieber war bis 2025 Chief Medical Officer und Mitglied der Geschäftsleitung des Kantonsspital Winterthur. Cornel Sieber studierte in Basel Medizin und verbrachte weite Teile seiner Forschungs- und Lehrzeit in Deutschland, mit Forschungsaufenthalten am Hammersmith Hospital in London und der Yale University in den USA. Seine wissenschaftliche Arbeit konzentrierte sich auf Bereiche der Altersmedizin wie Gebrechlichkeit, Multimorbidität, Versorgungsstrukturen oder die individuelle Betreuung geriatrischer Patienten. Für sein Lebenswerk wurde er von der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie (DGG) mit dem Lebenswerk-Preis ausgezeichnet. Cornel Sieber war Mitglied und Führungsperson in diversen europäischen medizinischen Fachgesellschaften. Unter anderem präsidierte er von 2005 bis 2008 die DGG, von 2007 bis 2015 die European Academy for Medicine of Ageing (EAMA), war von 2017 bis 2018 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) und amtierte von 2023 bis 2025 als Präsident der European Geriatric Medicine Society (EuGMS).

Clinical Skills mit Hand und Fuss

Die Clinical Skills Academy (CSA) bietet strukturierte und praxisnahe Fortbildungen in Traumatologie, Untersuchung des Bewegungsapparates und Kleinchirurgie für Haus- und Kinderärztinnen und -ärzte.

Der Schwerpunkt 2026 liegt auf Hand und Fuss. Am Vormittag vermitteln erfahrene Expertinnen und Experten kompakt und klinisch relevant die Diagnostik und Behandlung knöcherner und weichteiliger Verletzungen von Handgelenk, Hand, Fuss und oberem Sprunggelenk.

Am Nachmittag werden die Inhalte in praxisnahen Hands-on Sequenzen vertieft. Die Teilnehmerzahl der gesamten CSA ist bewusst limitiert, um einen hohen Praxisbezug, intensiven Austausch und ein nachhaltiges Lernerlebnis zu ermöglichen. Freuen Sie sich auf direkt anwendbares Wissen für den Alltag in Praxis und Klinik.

Das CSA Organisationskomitee

Dr. med. Marc Müller



Allgemeine Innere Medizin
Sportmedizin SEMS und
Manuelle Medizin SAMM
Pastpräsident mfe,
Pastpräsident KHM
marc.mueller@hin.ch

Dr. med. German E. Cléin



Leitender Verbandsarzt Swiss Ski Freestyle
Teamarzt/Verbandsarzt Swiss Orienteering
und Swiss Athletics. CMO Swiss Cycling.
Sportmedizinisch-internistische Praxis im
Haus des Sports in Ittigen b. Bern
Pastpräsident SEMS

PD Dr. med. Michael Schär



Leiter Schulter, Ellbogen und Sport-
medizin Universitätsklinik für Ortho-
pädische Chirurgie und Traumatologie
Inselspital, Bern
Michael.Schaer@insel.ch

Dr. med. Maud Tartarat



Ärztin für Sport
Praktizierende Ärztin FMH
CEPCO, Villa Fleurie
Cabinet médical du cheval blanc
maud.tartarat@amge.ch

Dr. med. Philippe Tscholl



Leitender Arzt, Team Knie-Ligamente
UOTS, HCUGE
Medizinischer Direktor Swiss Olympic
Medical Center
Orthopädische Chirurgie und Trauma-
tologie des Bewegungsapparates
Sportmedizin & Board Member SEMS –
Manuelle Medizin
philippe.tscholl@hcuge.ch

Credits Clinical Skills Academy

SAMM: 7 Credits
(3 Credits Vormittag | 4 Credits Nachmittag)
SEMS: 7 Credits
SFGG: 8 Credits
SGAIM: 8 Credits
SGPMR: 7 Credits
swiss orthopaedics: 8 Credits

Tagungsübersicht

Mittwoch, 24. Juni 2026

Plenar CSA Kurs Workshop

Raum Deuxième / 2. Stock / Eingang Seite Bahnhof / KKL Luzern Clinical Skills Academy

08:30 –	Registration Welcome Desk			
09:15 –	Begrüssung & Seminarübersicht – Marc Müller, Thun			
09:30 –	Handgelenk Hand – Ossäre Verletzungen Andreas Schweizer, Zürich			
10:10 –	Handgelenk Hand – Weichteil- und Sehnenverletzungen Urs Hug, Luzern			
10:50 –	Kaffeepause auf der Luzerner Terrasse			
11:10 –	OSG Fuss – Ossäre Verletzungen Niklas Renner, Luzern			
11:50 –	OSG Fuss – Weichteil- und Sehnenverletzungen Anja Hirschmüller, Rheinfelden			
12:30 –	Lunch auf der Luzerner Terrasse			
13:30 –	Deuxième Clinical Skills Academy	Clubraum 3–5 Clinical Skills Academy	Clubraum 6–8 Clinical Skills Academy	Terrassensaal Strahlenschutz
13:30 –	Repetitorium Workshop Klinische Untersuchung OE Schulter Michael Schär, Bern	Repetitorium Workshop Klinische Untersuchung UE Knie Marc Müller, Thun; Germann E. Clémentin, Ittigen bei Bern		
14:45 –	Wechselzeit SB-Buffer			
15:00 –	Workshop 1a Klinische Untersuchung OSG Fuss Petra Heil, Unterseen	Workshop 2a Klinische Untersuchung Handgelenk Hand Andreas Schweizer, Zürich	Gipskurs 3a Untere Extremitäten Zoran Kostadinov, Bern	Fortbildung Strahlenschutz (Teil 1) Yvonne Käser, Uetikon am See
16:30 –	Wechselzeit SB-Buffer			
16:45 –	Workshop 1b Klinische Untersuchung OSG Fuss Petra Heil, Unterseen	Workshop 2b Klinische Untersuchung Handgelenk Hand Andreas Schweizer, Zürich	Gipskurs 3b Untere Extremitäten Zoran Kostadinov, Bern	Fortbildung Strahlenschutz (Teil 2) Carlos Buitrago Tellez, Solothurn ; Patrick Dubach, Solothurn
18:15 –	Networking Apéro auf der Luzerner Terrasse			
19:00 –				


Tagungsübersicht

Donnerstag, 25. Juni 2026

	Spezi- alsession	Haupt- referat	Pause	Seminar	Seminar (2- tellig)	Seminarreihe	Symposium	Workshop (2- tellig)	
	Konzertsaal		Auditorium		Saal Deuxième		Terrassensaal		
08:30 –	Registrierung								
08:45 –	Registrierung								
09:00 –	Seminar Fahreignung im Alter		Frühstücks- symposium 1		Frühstücks- symposium 2				
09:15 –									
09:30 –									
09:45 –									
10:00 –	Seminar A1		Seminar A2		Seminar A3		Seminar A5		
10:15 –									
10:30 –									
10:45 –									
11:00 –	Tagungseröffnung								
11:15 –	Hauptreferat 1		Seminar Psychiatrie 1B		Seminar Gynäkologie 1B				
11:30 –									
11:45 –									
12:00 –									
12:15 –									
12:30 –			Wiederholung Seminar A5		Wiederholung Seminar A2		Wiederholung Seminar A3		
12:45 –									
13:00 –									
13:15 –	Stehlunch		Seminar A8		Lunch- symposium 1		Lunch- symposium 2		
13:30 –									
13:45 –									
14:00 –									
14:15 –									
14:30 –	Intermezzo a sorpresa		Seminar Gynäkologie 2A						
14:45 –									
15:00 –									
15:15 –									
15:30 –	Hauptreferat 2		Seminar Psychiatrie 2A		Seminar Geriatrie 1A				
15:45 –									
16:00 –									
16:15 –	Kaffeepause								
16:30 –									
16:45 –	Seminar Ist ein Arzt an Board?		Seminar Sportmedizin		Seminar Neurologie		Seminar Psychiatrie 2B		
17:00 –									
17:15 –									
17:30 –									
17:45 –	Seminar A9		Generalversammlung mfe		Abend- symposium 1		Abend- symposium 2		
18:00 –									
18:15 –									
18:30 –	Apéritif und KHM-Dîner								
18:45 –	Apéritif und KHM-Dîner								

Tagungsübersicht

Donnerstag, 25. Juni 2026

 Online-Übertragung (Ausnahme: Satellitensymposien)

Clubraum 3 & 4	Clubraum 5	Clubraum 6	Clubraum 7	Clubraum 8	
Registrierung					- 08:30
					- 08:45
Frühstücks- symposium 3	Seminar Teach the Teachers WHM Refresher- kurs (Teil 1)				- 09:00
					- 09:15
					- 09:30
					- 09:45
Seminar A4	Seminar A6		Seminar Psychiatrie 1A	Seminar Gynäkologie 1A	- 10:00
					- 10:30
					- 10:45
					- 11:00
					- 11:15
					- 11:30
					- 11:45
					- 12:00
Wiederholung Seminar A1	Seminar Teach the Teachers WHM Refresherkurs (Teil 2)	Wiederholung Seminar A4		Wiederholung Seminar A6	- 12:15
					- 12:45
					- 13:00
Lunch- symposium 3	Stehlunch				- 13:15
					- 13:30
					- 13:45
					- 14:00
					- 14:15
					- 14:30
					- 14:45
					- 15:00
					- 15:15
					- 15:30
					- 15:45
					- 16:00
Kaffeepause					- 16:15
					- 16:30
Seminar Gynäkologie 2B	Seminar Geriatric 1B	Seminar (Teil 2) Pädiatrische Vorsorgeuntersuchung			- 16:45
					- 17:15
					- 17:30
Abend- symposium 3					- 17:45
					- 18:00
					- 18:15
					- 18:30
Apéritif und KHM-Dîner					- 18:45


Tagungsübersicht

Freitag, 26. Juni 2026

	Spezialsession	Hauptreferat	Pause	Seminar	Seminar (2-tellig)	Seminarreihe	Symposium	Workshop (2-tellig)
	Konzertsaal	Auditorium				Saal Deuxième		Terrassensaal
08:00 –	Registrierung							
08:15 –	Registrierung							
08:30 –	Registrierung							
08:45 –	Hauptreferat 3	Seminar Pädiatrie 2A						
09:00 –								
09:15 –								
09:30 –								
09:45 –	Seminar B2	Seminar B3				Seminar B6		Seminar B1
10:00 –								
10:15 –								
10:30 –	Kaffeepause							
10:45 –								
11:00 –	Wiederholung Seminar B1	Wiederholung Seminar B6				Wiederholung Seminar B2		Wiederholung Seminar B3
11:15 –								
11:30 –								
11:45 –								
12:00 –	Standespolitischer Round Table	Seminar Geriatrie 2				Appetizer-symposium 1		Appetizer-symposium 2
12:15 –								
12:30 –								
12:45 –								
13:00 –		Seminar Notfallmedizin				Lunch-symposium 4		Lunch-symposium 5
13:15 –								
13:30 –								
13:45 –								
14:00 –	Seminar C2	Seminar C5				Seminar C1		Seminar C6
14:15 –								
14:30 –								
14:45 –								
15:00 –	Hauptreferat 4	Seminar Fragst Du Chat GPT oder googelst Du noch?				Seminar Versicherungs- / Arbeitsmedizin		
15:15 –								
15:30 –								
15:45 –	Kaffeepause							
16:00 –								
16:15 –	Wiederholung Seminar C1	Wiederholung Seminar C6				Wiederholung Seminar C3		Wiederholung Seminar C4
16:30 –								
16:45 –								
17:00 –	Farewell Apéritif							
17:15 –	Farewell Apéritif							
17:30 –	Farewell Apéritif							
17:45 –	Farewell Apéritif							
18:00 –	Farewell Apéritif							

Tagungsübersicht

Freitag, 26. Juni 2026

 Online-Übertragung (Ausnahme: Satellitensymposien)

Clubraum 3 & 4	Clubraum 5	Clubraum 6	Clubraum 7	Clubraum 8	
Registrierung					- 08:00
					- 08:15
					08:30
Seminar Pädiatrie 1A					- 08:45
					- 09:00
					- 09:15
					- 09:30
Seminar Pädiatrie 1B	Seminar Pädiatrie 2B	Workshop 1 (Teil 1)	Seminar B4	Seminar B5	- 09:45
					- 10:00
					- 10:15
Kaffeepause					- 10:30
					- 10:45
Wiederholung Seminar B4		Workshop 1 (Teil 2)	Wiederholung Seminar B5		- 11:00
					- 11:15
					- 11:30
					- 11:45
Appetizersymposium 3					- 12:00
					- 12:15
					- 12:30
Lunchsymposium 6	Stehlunch				- 12:45
					- 13:00
					- 13:15
					- 13:30
					- 13:45
Seminar C4		Wiederholung Workshop 1 (Teil 1)	Seminar C3		- 14:00
					- 14:15
					- 14:30
					- 14:45
					- 15:00
					- 15:15
					- 15:30
Kaffeepause					- 15:45
					- 16:00
Wiederholung Seminar C2		Wiederholung Workshop 1 (Teil 2)	Wiederholung Seminar C5		- 16:15
					- 16:30
					- 16:45
Farewell Apéritif					- 17:00
					- 17:15
					- 17:30
					- 17:45
					- 18:00

Fortbildung Strahlenschutz

Mittwoch, 24. Juni 2026, Teil 1: 15:00 – 16:30 h / Teil 2: 16:45 – 18:15 h

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. Carlos Buitrago Tellez, Chefarzt Radiologie und Leiter
Weiterbildungsstätte | Institut für Medizinische Radiologie (IMR) |
Solothurner Spitäler AG, Solothurn

PD Dr. med. Patrick Dubach, Chefarzt HNO Bürgerspital Solothurn

Yvonne Käser, Medizinphysik-Expertin SGSMP, Uetikon am See



Teil 1

15:00 – 16:30 h

Yvonne Käser, Uetikon am See

- Gesetzliche Grundlagen: wie wird sichergestellt, dass die Dosisbelastung nicht übermässig gross wird? Bewilligungswesen, baulicher Strahlenschutz, Verantwortlichkeiten, etc.
- Grundlagen Strahlenbiologie: warum ist Strahlenschutz relevant?
- Dosisgrössen: Wie kann Strahlenexposition quantifiziert werden? Welches sind die relevanten Dosisgrössen in der Bildgebung?

Teil 2

16:45 – 18:15 h

Prof. Dr. med. Carlos Buitrago Tellez, Solothurn

PD Dr. med. Patrick Dubach, Solothurn

- Choosing Wisely: Rechtfertigende Indikationsstellung für CT-Abdomen
- Choosing Wisely: Rechtfertigende Indikationsstellung für CT in der HNO

Nach dem Besuch dieser 4 Lektionen dauernden Strahlenschutzfortbildung erhalten Sie eine Bescheinigung, welche 4 Unterrichtseinheiten (UE) der obligatorischen Fortbildungspflicht abdeckt.



Prof. Dr. med.
Carlos Buitrago Tellez



PD Dr. med.
Patrick Dubach



Yvonne Käser

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 25. Juni 2026

Ab 08:30 h	Registrierung	
09:00 – 09:45 h	Seminar Fahreignung im Alter	
Konzertsaal	Medizinische Fahreignungsuntersuchung Matthias Pfäffli, Bern / Carla Schulze, Burgdorf	
09:00 – 09:45 h	Seminar Teach the Teachers	
Teil 1	Refresherkurs für Lehrärzt:innen, Stiftung WHM Bern (Anmeldung für Teil 1 und Teil 2) Réka Veress-Daugaard, Bern / Daniel Ackermann, Dottikon	
Clubraum 5		
09:00 – 09:45 h	Frühstückssymposien	
10:00 – 10:45 h	Seminarreihe A	
A1	Top aktuell – Hämatologie	
Konzertsaal	Esther Bächli, Zürich / Carmen Steinacher, Müllheim	
A2	Familienmedizin – Social Media und Online-Sucht°	
Auditorium	Franz Eidenbenz, Affoltern a.A. / Nadja Kos, Küsnacht a. R.	
A3	Tops und Flops beim Rauchstopp	
Saal Deuxième	Isabella Sudano, Zürich / Stefan Neuner-Jehle, Zürich	
A4	Beweglich bleiben (Orthopädie) Interdisziplinäres Seminar mit Physiotherapie – GLA:D#	
Clubraum 3 & 4	Stefan Goetz, Diessenhofen / Karin Niedermann Schneider, Winterthur	
A5	Polymyalgia rheumatica und Riesenzellerteriitis. Cortison Top oder Flop?#	
Terrassensaal	Adrian Forster, Zürich / Regula Capaul, Zürich	
A6	Herzinsuffizienz – Wenn das Herz floppt	
Clubraum 6	Bernhard Herzog, Luzern / Regula Kaufmann Castillo, Zug	
10:00 – 10:45 h	Seminar Psychiatrie	
Psychiatrie 1A	Chronische Schmerzen aus psychosomatischer Sicht°	
Clubraum 7	Katharina Gessler, Rheinfelden / Donato Tronolone, Rothrist	
10:00 – 10:45 h	Seminar Gynäkologie	
Gynäkologie 1A	Vulvodynie – ein evolutionsbiologischer Ansatz zu neuroplastischen Schmerzen⁷	
Clubraum 8	Christina Schlatter, Zürich / Birgit Lübben, Zürich	
11:00 – 11:15 h	Tagungseröffnung	
Konzertsaal	Stefan Zinnenlauf, Zürich	
11:15 – 12:00 h	Hauptreferat 1: Top und Flop in der Kommunikation°	
Konzertsaal	Sabina Hunziker, Basel / Alexander Minzer, Rothrist	

Der Weg zum Dreifachschutz für Ihre Typ-2 Diabetiker/-innen¹

INVOKANA® senkt

- ◆ den HbA1c wirksamer als andere SGLT2-Inhibitoren*²
- ◆ das Progressionsrisiko einer diabetischen Nierenerkrankung¹
- ◆ das Risiko für kardiovaskuläre Komplikationen¹

* INVOKANA® 300 mg vs. Dapagliflozin 5 mg, 10 mg und Empagliflozin 10 mg, 25 mg. Direkte Vergleichsstudien sind nicht für alle Wirkstoffkombinationen verfügbar; Netzwerk-Metaanalysen ermöglichen indirekte Behandlungsvergleiche.

Netzwerk-Metaanalyse: 38 RCT-Studien zum Vergleich von Canagliflozin (100 oder 300 mg), Dapagliflozin (5 oder 10 mg) oder Empagliflozin (10 oder 25 mg) mit Placebo oder anderen blutzuckersenkenden Therapien (DPP-4i, Sulfonylharnstoffe, Metformin) bei 23'997 Erwachsenen mit T2D. Eingeschlossen wurden alle Studien, die mind. 24 Wochen dauerten und Daten zu einem oder mehreren kardiometabolischen oder sicherheitsrelevanten Endpunkten enthielten. Zu den kardiometabolischen Endpunkten gehörten: HbA1c, FPG, Körpergewicht (primäre Endpunkte), systolischer und diastolischer Blutdruck, Gesamtcholesterin, LDL- und HDL-Cholesterin und Triglyceride.²

Referenzen: **1.** INVOKANA® Fachinformation, www.swissmedinfo.ch, Stand: Mai 2024. **2.** Zaccardi F, et al. Efficacy and safety of sodium-glucose co-transporter-2 inhibitors in type 2 diabetes mellitus: systematic review and network meta-analysis. *Diabetes Obes Metab* 2016;18(8):783-794.

Unterlagen und Referenzen können bei A. Menarini GmbH angefordert werden. A. Menarini GmbH, Thurgauerstrasse 36/38, 8050 Zürich.

INVOKANA®/VOKANAMET® – Z: INVOKANA®: Canagliflozin Filmtabletten zu 100 und 300 mg; VOKANAMET®: Canagliflozin, Metforminhydrochlorid Filmtabletten zu 50/850 mg, 50/1000 mg, 150/850 mg, 150/1000 mg. I: In Ergänzung zu Diät und körperlicher Betätigung bei Erwachsenen (ab 18 Jahren) mit unzureichend kontrolliertem Diabetes mellitus Typ 2. INVOKANA®: Als Monotherapie, als Add-on-Kombinationstherapie mit anderen blutzuckersenkenden Arzneimitteln; zur Prävention kardiovaskulärer Ereignisse bei bereits manifester KV Erkrankung; zur Senkung des Risikos der Progression einer diabetischen Nierenerkrankung bei Albuminurie [ACR >300 mg/g]. VOKANAMET®: Anstelle von Metformin, als Ersatz für bereits separat verabreichtes Canagliflozin und Metformin, als Add-on-Kombinationstherapie mit anderen blutzuckersenkenden Arzneimitteln, als initiale Kombinationstherapie; zur Prävention kardiovaskulärer Ereignisse bei bereits manifester KV Erkrankung. **D:** INVOKANA®: 100 mg 1x täglich. Bei unzureichender glykämischer Kontrolle: Dosiserhöhung auf 300 mg, ausser bei eingeschränkter Nierenfunktion [CrCl <60 ml/min) oder erhöhtem Risiko für reduziertes intravasculäres Volumen. VOKANAMET®: Bei unzureichender Einstellung mit Metformin allein: 50 mg Canagliflozin 2x täglich zusammen mit bisheriger (oder therapeutisch angemessener) Dosis Metformin. Bei unzureichender glykämischer Kontrolle: Dosiserhöhung auf 150 mg Canagliflozin 2x täglich, sofern 50 mg Canagliflozin toleriert, niedriges Risiko für reduziertes intravasculäres Volumen und CrCl ≥60 ml/min. Bei Umstellung von separat verabreichtem Canagliflozin und Metformin: Mit bereits eingenommener (oder therapeutisch angemessener) Tagesdosis beginnen. **KI:** Überempfindlichkeit gegen Canagliflozin, (Metformin) oder einem Hilfsstoff. VOKANAMET®: Diabetische Ketoazidose (DKA), diabetisches Präkoma, Nierenfunktionsstörung oder Insuffizienz [CrCl <60 ml/min); akute Erkrankungen, die die Nierenfunktion beeinträchtigen können; akute oder chronische Erkrankungen, die eine Gewebehypoxie verursachen können; Leberinsuffizienz; akute Alkoholintoxikation; Alkoholisimus. **VM:** Nicht bei Diabetes mellitus Typ 1 anwenden. Laktatazidose: Bei Verdacht Abbruch der Therapie und Patient hospitalisieren. DKA: INVOKANA®/VOKANAMET® nicht bei DKA anwenden. Bei Vorliegen einer DKA Behandlung abbrechen. Erhöhtes Amputationsrisiko: Patienten aufmerksam überwachen. Nierenfunktion: Vor und während der Behandlung kontrollieren. INVOKANA®: Bei CrCl <45 ml/min ist die glukose-senkende Wirksamkeit unzureichend, die nephroprotektive Wirkung ist jedoch bei einer Dosis von 100 mg 1x täglich gegeben. Bei Anwendung von jodhaltigen Kontrastmitteln oder bevorstehenden chirurgischen Eingriffen: Vorübergehende Unterbrechung. Risiko bei Patienten im Zusammenhang mit Volumendepletion: U. a. bei Anwendung von Schleifendiuretika, interkurrenten Erkrankungen, ischämischer Herzkrankheit, zerebrovasculären Erkrankungen, ältere Patienten ≥75 Jahre entsprechende Massnahmen ergreifen gemäss Fachinformation. Hyperkalämie: Bei gleichzeitiger Gabe von Kalium-sparenden Diuretika, Inhibitoren des Renin-Angiotensin-aldosteron-Systems. Laktoseintoleranz: INVOKANA® enthält Laktose. Hypoglykämie: Bei Kombinationsbehandlung mit antihyperglykämischen Wirkstoffen. Genitale Pilzinfektionen: Nutzen-Risiko-Abwägung bei rezidivierendem Auftreten. **IA:** Canagliflozin: Induktoren von UGT-Enzymen und Arzneimitteltransportern (z. B. Rifampicin, Phenytoin, Barbiturate, Phenobarbital, Ritonavir, Carbamazepin, Johanniskraut), Digoxin, Lithium, Metformin; Glukokortikoide, β2-Sympathomimetika, Diuretika, Phenothiazine, Schilddrüsenhormone, Östrogene, orale Kontrazeptiva, Hormonersatzpräparate, Phenytoin, Nicotinsäure, Calciumkanalblocker, Isoniazid, Tetracosactid, Furosemid, Nifedipin, Cimetidin, H2-Antagonisten, Clonidin, Reserpin, Alkohol. **SS:** Die Anwendung sollte während einer Schwangerschaft oder Stillzeit vermieden werden. **UAW:** Canagliflozin: Sehr häufig: Vulvovaginale Candidiasis, Hypoglykämie bei Kombination mit Insulin oder Sulfonylharnstoffen; häufig: Balanitis oder Balanoposthitis, Harnwegsinfektion (Pyelonephritis und Urosepsis), erhöhte Hämatokritwerte, Metallsipidämie, Obstipation, Durst, Nausea, Polyurie oder Pollakiurie; Metformin: Sehr häufig: Gastrointestinale Störungen; häufig: Vitamin-B12-Mangel, Metallgeschmack. **P:** INVOKANA®: 30, 100; VOKANAMET®: 60, 180 (3 x 60) (B). Ausführliche Informationen finden Sie unter www.swissmedinfo.ch. Zulassungsinhaber: Janssen-Cilag AG, Gubelstrasse 34, 6300 Zug, V.04.

Canagliflozin ist lizenziert von Mitsubishi Tanabe Pharma Corporate an Janssen Pharmaceutica NV. A. Menarini GmbH, Schweiz, ist von Janssen Pharmaceutica NV zum Vertriebspartner für Canagliflozin in der Schweiz ernannt.

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 25. Juni 2026

11:15 – 13:00 h	Seminar Teach the Teachers
Teil 2 Clubraum 5	Refresherkurs für Lehrärzt:innen, Stiftung WHM Bern (Anmeldung für Teil 1 und Teil 2) Réka Veress-Daugaard, Bern / Daniel Ackermann, Dottikon
11:15 – 12:00 h	Seminar Psychiatrie
Psychiatrie 1B Auditorium	Chronische Schmerzen aus psychosomatischer Sicht° Katharina Gessler, Rheinfelden / Donato Tronolone, Rothrist 
11:15 – 12:00 h	Seminar Gynäkologie
Gynäkologie 1B Saal Deuxième	Vulvodynie – ein evolutionsbiologischer Ansatz zu neuroplastischen Schmerzen^v Christina Schlatter, Zürich / Birgit Lübben, Zürich
12:15 – 13:00 h	Seminarreihe A Wiederholung
A1 Wiederholung Clubraum 3 & 4	Top aktuell – Hämatologie Esther Bächli, Zürich / Carmen Steinacher, Müllheim
A2 Wiederholung Saal Deuxième	Familienmedizin – Social Media und Online-Sucht° Franz Eidenbenz, Affoltern am Albis / Nadja Kos, Küssnacht a. R.
A3 Wiederholung Terrassensaal	Tops und Flops beim Rauchstopp Isabella Sudano, Zürich / Stefan Neuner-Jehle, Zürich
A4 Wiederholung Clubraum 6 & 7	Beweglich bleiben (Orthopädie) Interdisziplinäres Seminar mit Physiotherapie – GLA:D# Stefan Goetz, Diessenhofen / Karin Niedermann Schneider, Winterthur
A5 Wiederholung Auditorium	Polymyalgia rheumatica und Riesenzellerarteriitis. Cortison Top oder Flop?# Adrian Forster, Zürich / Regula Capaul, Zürich 
A6 Wiederholung Clubraum 8	Herzinsuffizienz – Wenn das Herz floppt Bernhard Herzog, Luzern / Regula Kaufmann Castillo, Zug
13:00 – 14:15 h	Stehlunch in der Industrieausstellung
13:15 – 14:00 h	Lunch-Symposien
13:15 – 14:00 h	Seminar A8
A8 Auditorium	Flops in der Immuntherapie Mathias Schmid, Zürich / Stefan Zinnenlauf, Zürich 
14:15 – 15:00 h	Intermezzo a sorpresa 
Konzertsaal	
14:15 – 15:00 h	Seminar Gynäkologie 
Gynäkologie 2A Auditorium	Endometriose, häufiger als man denkt^v Julia Graf, Zollikerberg / Marcella Siegrist, Zürich

 Online-Übertragung



Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 25. Juni 2026

15:15 – 16:00 h Konzertsaal	Hauptreferat 2: Top und Flop in der Neurologie Henrik Gensicke, Basel / Cristina Mitrache, Basel	
15:15 – 16:00 h	Seminar Pädiatrische Vorsorgeuntersuchung	
Teil 1 Clubraum 6 & 7	Pädiatrische Vorsorgeuntersuchung für Hausärztinnen und Hausärzte – 4 bis 6 Jahre (Anmeldung für Teil 1 und Teil 2) Daniela Brunner, Muri b. Bern / Helena Gerritsma Schirlo, Aarau / Rosemary Indergand-Echeverria, Aarau	
15:15 – 16:00 h	Seminar Psychiatrie	
Psychiatrie 2A Auditorium	Suizidalität° Alexander Zimmer, Solothurn / Alexander Minzer, Rothrist	
15:15 – 16:00 h	Seminar Geriatrie	
Geriatrie 1A Saal Deuxième	Makuladegeneration und Sehbehinderung im Alter Nicolas Feltgen, Basel / Erika Colombo, Rivera	
16:00 – 16:30 h	Kaffeepause	
16:30 – 17:15 h	Seminar Ist ein Arzt an Bord?	
Konzertsaal	Ist ein Arzt an Bord? Sebastian Herrgen, Zürich Flughafen / Stefan Zinnenlauf, Zürich	
16:30 – 17:15 h	Seminar Psychiatrie Wiederholung	
Psychiatrie 2B Terrassensaal	Suizidalität° Alexander Zimmer, Solothurn / Alexander Minzer, Rothrist	
16:30 – 17:15 h	Seminar Gynäkologie Wiederholung	
Gynäkologie 2B Clubraum 3 & 4	Endometriose, häufiger als man denkt^v Julia Graf, Zollikerberg / Marcella Siegrist, Zürich	
16:30 – 17:15 h	Seminar Sportmedizin	
Auditorium	Tops oder Flops in der Trainingslehre: weniger ist mehr, dafür richtig[#] Claudio Perret, Nottwil / Marc Müller, Thun	
16:30 – 17:15 h	Seminar Geriatrie Wiederholung	
Geriatrie 1B Clubraum 5	Makuladegeneration und Sehbehinderung im Alter Nicolas Feltgen, Basel / Erika Colombo, Rivera	
16:30 – 17:15 h	Seminar Neurologie	
Saal Deuxième	Top und Flop in der medikamentösen Parkinson-Einstellung Henrick Gensicke, Basel / Cristina Mitrache, Basel	

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 25. Juni 2026

16:30 – 17:15 h	Seminar Pädiatrische Vorsorgeuntersuchung	
Teil 2	Pädiatrische Vorsorgeuntersuchung für Hausärztinnen und Hausärzte – 4 bis 6 Jahre (Anmeldung für Teil 1 und Teil 2)	
Clubraum 6 & 7	Daniela Brunner, Muri b. Bern / Helena Gerritsma Schirlo, Aarau / Rosemary Indergand-Echeverria, Aarau	
17:30 – 18:15 h	Seminar A9	
Konzertsaal	Spezielle Formen der Demenz	
	Isabella Glaser, Basel / Sabine Bichsel, Basel	
17:30 – 18:15 h	Abendsymposien	
17:30 – 18:15 h	Generalversammlung mfe	
Auditorium		
ab 18:30 h	Apéritif und KHM-Dîner	

Rahmenprogramm – Donnerstag, 25. Juni 2026

KHM-Dîner in der VILLA Schweizerhof

Lassen Sie den Tag beim traditionellen KHM-Dîner in der VILLA Schweizerhof ausklingen. Es erwarten Sie eine einmalige Location am Ufer des Vierwaldstättersees und mit Liebe zum Detail zubereitete regionale Köstlichkeiten.



Programm

18:45 Uhr:

Apéro und Dîner in der VILLA Schweizerhof

Gebühren pro Person

CHF 100.– (inkl. Getränke)

Bitte melden Sie sich bis zum 5. Juni 2026 online unter www.khm-kongress.ch/khm2026 an.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Individuelle Anreise

Individuelle Anreise Bus 6 oder 8 ab Bahnhof Luzern (Richtung Luzern, Würzenbach) bis Bushaltestelle Europe.

Kurzer Spaziergang zur VILLA Schweizerhof (Hausermatte, Haldenstrasse 30, Luzern)

Das KHM-Tagungskomitee freut sich auf Ihre Teilnahme!



- Kaum Energie
- Zunehmende Vergesslichkeit
- Schlechte Konzentration
- Gedrückte Stimmung
- Ohne Freude



Motiviert im Alltag
trotz Depression – auch
im Alter!

Brintellix®

Verbessert Stimmung, Konzentration
sowie **Antrieb** und kann helfen, im **Alltag**
wieder zurechtzukommen.¹

Brintellix® (Vortioxetin). Ist-Behandlung von depressiven Episoden bei Erwachsenen („Major Depressive Episodes“) sowie anschließende Erhaltungstherapie bei Patienten, deren depressive Symptomatik in der Akutbehandlung gut auf Brintellix angesprochen hat. D: Die empfohlene Dosierung ist 10 mg pro Tag für Erwachsene < 65 Jahren, mit oder ohne Nahrung eingenommen. Die Dosis kann auf max. 20 mg pro Tag oder auf min. 5 mg pro Tag eingestellt werden. KI: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der Hilfsstoffe. Gleichzeitige Anwendung mit nicht-selektiven Monoaminoxidase-Hemmern (MAO) oder selektiven MAO-A-Hemmern. VM: Kinder und Jugendliche, Suizidversuche/Suizidgedanken, Krampfanfälle, Serotonin-Syndrom oder Malignes Neuroleptisches Syndrom, Manie/Hypomanie, Aggression/Agitation, Hämorrhagie, Hyponatriämie, Glaukom, ältere Patienten, Patienten mit Nieren- oder Lebererkrankungen. IA: irreversible, nicht-selektive MAO-Hemmer, reversible, selektive MAO-A-Hemmer (Moclobemid), reversible, nicht-selektive MAO-Hemmer (Linezolid), irreversible, selektive MAO-B-Hemmer (Selegilin, Rasagilin), serotonerge Arzneimittel, Johanniskraut, Krampfschwellen-senkende Arzneimittel, Elektrokampf-Therapie, Cytochrom P-450 Hemmer (starke CYP2D6-Hemmer (z.B. Bupropion, Chinidin, Fluoxetin, Paroxetin)), Cytochrom P-450 Induktoren (z.B. Rifampicin, Carbamazepin, Phenytoin), Antikoagulantien und Thrombozytenhemmer, Lithium, Tryptophan, Einfluss auf Urin-Drogenscreens. SS/5: nicht empfohlen, erhöhtes Risiko einer postpartalen Hämorrhagie. UAW: *sehr häufig*: Nausea; *häufig*: abnormale Träume, Schwindel, Durchfall, Obstipation, Erbrechen, Dyspepsie, (generalisierter) Pruritus, Hyperhidrose. P: Filmtabletten zu 5 mg: 28 [B], 10 mg: 28 und 98 [B], 20 mg: 28 und 98 [B]. Tropfen zum Einnehmen, Lösung 20mg/ml (10.1% V/V Alkohol): 15 ml [B]. Zurzeit nicht im Handel: Tabletten 15 mg: 28, 98. Kassenzulässig. Die vollständige Fachinformation ist unter www.swissmedinfo-pro.ch publiziert. Lundbeck (Schweiz) AG, Opfikon, www.lundbeck.ch 2'09'2025Fl Ref. (Literatur auf Anfrage bei Lundbeck erhältlich): 1. Fachinformation Brintellix®; www.swissmedinfo-pro.ch 2. BAG Spezialitätenliste, www.spezialitätenliste.ch 3. CANMAT Depression work group. Canadian Network for Mood and Anxiety Treatments (CANMAT) 2016 Clinical Guidelines for the Management of Adults with Major Depressive Disorder: Section 3. Pharmacological Treatments. Can J Psychiatry. 1(9):540-60 Lundbeck (Schweiz) AG, Balz-Zimmermann-Strasse 7, CH-8152 Glattbrugg, Tel. 058 269 81 81, Fax 058 269 81 82, www.lundbeck.ch



Brintellix®
vortioxetin
Treat more than mood™

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 26. Juni 2026

Ab 08:00 h	Registrierung
08:30 – 09:15 h Konzertsaal	Hauptreferat 3: Impfungen – Tops und Flops der letzten fünf Jahre  Christoph Berger, Zürich / Stefan Zinnenlauf, Zürich
08:30 – 09:15 h	Seminare Pädiatrie
Pädiatrie 1A Teil 1 Clubraum 3 & 4	Gender in der Sprechstunde – wie wir alle stärken, nicht nur die Norm (Anmeldung für Teil 1 und Teil 2) Regula Ott, Zürich / Silvia Schmid, Chur
Pädiatrie 2A Auditorium	Neurodiversität & Hochsensibilität  Naemi Baptista, Oetwil an der Limmat / Raffael Guggenheim, Zürich
09:30 – 10:15 h	Seminarreihe B
B1 Terrassensaal	Top aktuell – Pneumologie Alexander Turk, Horgen / Rachel Enz Perschel, Zürich
B2 Konzertsaal	Tops und Flops in der Schmerzmedikation  Stefan Weiler, Zürich / Stefan Neuner-Jehle, Zürich
B3 Auditorium	Stoffwechselfgesundheit durch Ernährung: was taugt wirklich?  Lia Bally, Bern / Heidi Zinggeler Fuhrer, Chur
B4 Clubraum 7	Insulin immer noch top? Sibylle Kohler, Zollikerberg / Eveline Chassé, Zürich
B5 Clubraum 8	Strippst Du noch oder Laserst Du schon – von Top zu Flop in der Krampfadernbehandlung Heiko Uthoff, Luzern / Carmen Steinacher, Müllheim
B6 Saal Deuxième	Aktinische Keratose im Fokus, übertherapiert oder unterschätzt? Bettina Schlagenhauff / Christian Schütz / Hanni Bartels, Küssnacht a. R.
09:30 – 10:15 h	Workshop 1
Teil 1 Clubraum 6	Top und Flop in der Kommunikation° (Anmeldung für Teil 1 und Teil 2) Sabina Hunziker, Basel / Alexander Minzer, Rothrist
09:30 – 10:15 h	Seminare Pädiatrie
Pädiatrie 1B Teil 2 Clubraum 3 & 4	Gender in der Sprechstunde – wie wir alle stärken, nicht nur die Norm (Anmeldung für Teil 1 und Teil 2) Regula Ott, Zürich / Silvia Schmid, Chur
Pädiatrie 2B Clubraum 5	Neurodiversität & Hochsensibilität Wiederholung Naemi Baptista, Oetwil an der Limmat / Raffael Guggenheim, Zürich
10:15 – 10:45 h	Kaffeepause
10:45 – 11:30 h	Workshop 1
Teil 2 Clubraum 6	Top und Flop in der Kommunikation° (Anmeldung für Teil 1 und Teil 2) Sabina Hunziker, Basel / Alexander Minzer, Rothrist

once weekly

mounjaro[®]
(tirzepatide) injection

A Lilly Medicine

**JETZT
KASSENZULÄSSIG¹**

GEMEINSAM HbA_{1c}-ZIELE ERREICHEN



BEI TYP-2-DIABETES:²



Der erste und einzige
GIP/GLP-1-
Rezeptor-Agonist²



Überlegene
HbA_{1c}-Reduktion
bis zu **-2.5%^{3,+}**



Überlegene
Gewichtsreduktion
bis zu **-12.4 kg^{3,+}**

+ Mit Mounjaro[®] 15 mg vs. Semaglutide 1 mg nach 40 Wochen.³

GIP = Glucose-abhängiges insulinotropes Polypeptid; **GLP-1** = Glucagon-like Peptide 1; **HbA_{1c}** = glykiertes Hämoglobin.

1. Mounjaro[®] Limitatio, www.spezialtaetenliste.ch. **2.** Fachinformation Mounjaro[®], www.swissmedicinfo.ch. **3.** Frias JP et al. for the SURPASS-2 Investigators. Tirzepatide versus semaglutide once weekly in patients with type 2 diabetes. N Engl J Med. 2021;385(6):503-15.

Fachpersonen können die Referenzen beim Unternehmen jederzeit anfordern.

Mounjaro[®] (Tirzepatid)

I: Diabetes mellitus typ 2: Mounjaro wird zur Behandlung Erwachsener mit unzureichend kontrolliertem Diabetes mellitus Typ 2 ergänzend zu Diät und Bewegung angewendet: als Monotherapie bei Kontraindikation oder Unverträglichkeit für Metformin; in Kombination mit anderen blutzuckersenkenden Arzneimitteln. Chronische Gewichtsregulierung: Mounjaro wird ergänzend zu einer kalorienreduzierten Ernährung und verstärkten körperlichen Aktivität zur chronischen Gewichtsregulierung angewendet, einschliesslich zur Abnahme und zum Halten des Gewichts, bei Erwachsenen mit einem anfänglichen Body-Mass-Index (BMI) von ≥ 30 kg/m² (Adipositas) oder ≥ 27 kg/m² bis < 30 kg/m² (Übergewicht) und Vorliegen mindestens einer gewichtsbedingten Begleiterkrankung (z.B. Hypertonie, Dyslipidämie, obstruktive Schlafapnoe, kardiovaskuläre Erkrankung, Prädiabetes oder Diabetes mellitus Typ 2). Siehe Abschnitt «Klinische Wirksamkeit» für Studienergebnisse bei Erwachsenen mit obstruktiver Schlafapnoe und Adipositas. **D/A:** Die Anfangsdosis von Tirzepatid beträgt einmal wöchentlich 2.5 mg. Nach 4 Wochen wird die Dosis auf 5 mg einmal wöchentlich erhöht. Bei Bedarf kann die Dosis in Schritten von 2.5 mg erhöht werden, nach mindestens 4 Wochen mit der aktuellen Dosis. Die Höchstdosis beträgt 15 mg einmal wöchentlich. Die Anwendung kann zu jeder Tageszeit erfolgen, unabhängig von den Mahlzeiten. Mounjaro wird subkutan in Abdomen, Oberschenkel oder Oberarm injiziert. Die Injektionsstelle soll bei jeder Anwendung geändert werden. **KI:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einem der Hilfsstoffe. **W/N:** Patienten mit medullärem Schilddrüsenkarzinom oder multiplem endokrinem Neoplasie-Syndrom vom Typ 2 (MEN 2) wurden in klinischen Studien mit Tirzepatid nicht untersucht. Tirzepatid wurde bei Patienten mit Pankreatitis in der Vorgeschichte nicht untersucht und sollte bei diesen Patienten mit Vorsicht angewendet werden. Bei Patienten, die Tirzepatid in Kombination mit einem Sulfonylharnstoff oder Insulin verwenden, kann das Risiko einer Hypoglykämie erhöht sein. Die Anwendung von Tirzepatid kann mit gastrointestinalen Nebenwirkungen verbunden sein, zu denen Übelkeit, Erbrechen und Diarrhoe gehören. Diese Ereignisse können zu Dehydratation führen, was zu einer Verschlechterung der Nierenfunktion, einschliesslich akutem Nierenversagen, führen kann. Tirzepatid verzögert die Magenentleerung. Pulmonale Aspiration wurde bei Patienten berichtet, die mit lang-wirksamen GLP-1-Rezeptoragonisten behandelt wurden und eine Allgemeinanästhesie oder tiefe Sedierung erhalten haben. Dies soll vor solchen Eingriffen berücksichtigt werden. Es wurden Fälle von schwerer Gastroparese und Mangelernährung gemeldet. Tirzepatid soll bei Patienten mit nicht-proliferativer diabetischer Retinopathie, die eine Akuttherapie erfordert, sowie bei Patienten mit proliferativer diabetischer Retinopathie oder diabetischem Makulödem mit Vorsicht und entsprechender Überwachung angewendet werden. Es wurde über suizidales Verhalten, Suizidgedanken und Verschlechterung der Depression berichtet. Der Mounjaro KwikPen enthält 5.4 mg Benzylalkohol pro Dosiereinheit. Grosse Mengen bergen das Risiko einer Akkumulation und Toxizität («metabolische Azidose»). **IA:** Tirzepatid verzögert die Magenentleerung, gemessen anhand der Pharmakokinetik von Paracetamol, und hat damit potenziell Auswirkungen auf die Absorption von oral gegebener Begleitmedikation. Die Anwendung von Tirzepatid kann die Wirksamkeit oraler hormonaler Kontrazeptiva verringern. **Sch/S:** Sollte während der Schwangerschaft nicht angewendet werden. Es muss entschieden werden, ob das Stillen oder die Anwendung von Tirzepatid beendet werden soll, unter Berücksichtigung des Nutzens des Stillens für das Kind und des Nutzens der Therapie für die Frau. Tirzepatid soll nicht zur Gewichtsabnahme während der Schwangerschaft verwendet werden. **UAW:** Sehr häufig und häufig: Übelkeit, Diarrhoe, Hypoglykämie, Schwindel, Hypotonie, Überempfindlichkeitsreaktionen (gelegentlich schwerwiegend z.B. Urtikaria, Ekzem), abdominale Schmerzen, Erbrechen, Dyspepsie, Obstipation, Meteorismus, Aufstossen, Flatulenz, gastroösophagealer Reflux, verminderter Appetit, Haarausfall, Müdigkeit, Reaktionen an der Injektionsstelle. Gelegentlich: verzögerte Magenentleerung, Dysästhesie, Dysgeusie, Cholelithiasis, Cholezystitis. Selten: Anaphylaktische Reaktion und Angioedeme. **P:** Mounjaro 2.5 mg, 5 mg, 7.5 mg, 10 mg, 12.5 mg und 15 mg 4 Fertigpens zum einmaligen Gebrauch; Mounjaro 2.5 mg, 5 mg, 7.5 mg, 10 mg, 12.5 mg und 15 mg jeweils 1 Durchstechflasche zum einmaligen Gebrauch; Mounjaro KwikPen 2.5 mg, 5 mg, 7.5 mg, 10 mg, 12.5 mg und 15 mg 1 Fertigpen zum mehrmaligen Gebrauch. Abgabekategorie B. Weitere Informationen finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch. Eli Lilly (Suisse) SA, ch. des Coquelicots 16, CP 580, 1214 Vernier (GE). V10-2025

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Für weitere Informationen siehe Fachinformation/Patienteninformation Mounjaro[®] auf www.swissmedicinfo.ch.

Lilly
A MEDICINE COMPANY

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 26. Juni 2026

10:45 – 11:30 h Seminarreihe B Wiederholung	
B1 Wiederholung	Top aktuell – Pneumologie 
Konzertsaal	Alexander Turk, Horgen / Rachel Enz Perschel, Zürich
B2 Wiederholung	Tops und Flops in der Schmerzmedikation
Saal Deuxième	Stefan Weiler, Zürich / Stefan Neuner-Jehle, Zürich
B3 Wiederholung	Stoffwechselfundheit durch Ernährung: was taugt wirklich?
Terrassensaal	Lia Bally, Bern / Heidi Zinggeler Fuhrer, Chur
B4 Wiederholung	Insulin immer noch top?
Clubraum 3 & 4	Sibylle Kohler, Zollikerberg / Eveline Chassé, Zürich
B5 Wiederholung	Strippst Du noch oder Laserst Du schon – von Top zu Flop in der Krampfaderbehandlung
Clubraum 7	Heiko Uthoff, Luzern / Carmen Steinacher, Müllheim
B6 Wiederholung	Aktinische Keratose im Fokus, übertherapiert oder unterschätzt? 
Auditorium	Bettina Schlagenhaufl / Christian Schütz / Hanni Bartels, Küsnacht a. R.
11:45 – 13:15 h Standespolitischer Round Table 	
Konzertsaal	
11:45 – 12:30 h Appetizersymposien	
11:45 – 12:30 h Seminar Geriatrie 2	
Auditorium	Fit und sicher im hohen Alter daheim: Tops und Flops 
	Franz Haller, Basel / Sabine Bichsel, Basel
12:30 – 13:45 h Stehlunch in der Industrieausstellung	
12:45 – 13:30 h Lunch-Symposien	
12:45 – 13:30 h Seminar Notfallmedizin	
Auditorium	Neue Guidelines zur Reanimation bei Kreislaufstillstand – Das Wesentliche für die Hausarztpraxis# 
	Helge Regener, Nottwil / Miriam Weissbach, Mühleberg
13:45 – 14:30 h Seminarreihe C	
C1	Top aktuell – Onkologie
Saal Deuxième	Manuel Schaub, Bern / Miriam Weissbach, Mühleberg
C2	Obstipation und Diarrhoe 
Konzertsaal	Wiebke Decking, Luzern / Nadja Kos, Küsnacht a. R.
C3	Familienmedizin – Top motiviert für Bewegung
Clubraum 7	Tanja Karen, Luzern / Heidi Zinggeler Fuhrer, Chur
C4	Spray, Steroidstoss, Skalpell oder Spritze? Top und Flop der chronischen Rhinosinusitis-Therapie
Clubraum 3 & 4	Samuel Heimgartner, Bern / Cristina Mitrache, Basel

Der erste in der Schweiz für die
Population 18+ zugelassene PCV!¹

SCHUTZ VOR PNEUMOKOKKEN- ERKRANKUNGEN NEU DEFINIERT⁵

⁵CAPVAXIVE® kann zum Schutz vor
Serotypen beitragen, die ~85% der IPE-
Fälle bei Erwachsenen verursachen,
gegenüber ~67% bei PCV20 – die breiteste
IPE-Abdeckung überhaupt bei PCVs^{2-6,a,*}

~85%*
CAPVAXIVE®

~67%
PCV20

Diese Werte basieren auf epidemiologischen
Daten für Erwachsene ≥ 65 Jahre in der
Schweiz in den Jahren 2021-2022 und
spiegeln nicht die Wirksamkeit der
jeweiligen Impfstoffe wider.³ Derzeit liegen
keine Vergleichsstudien zur Wirksamkeit von
CAPVAXIVE® versus PCV20 vor.

CAPVAXIVE® wird bei Personen ab 18 Jahren für die aktive Immunisierung zur Prävention von invasiven Erkrankungen und Pneumonien angewendet, die durch *Streptococcus pneumoniae* verursacht werden.²
Für Informationen zum Schutz vor bestimmten Pneumokokken-Serotypen siehe «Warnhinweise und Vorsichtsmassnahmen» und «Eigenschaften/Wirkungen». Die Anwendung von CAPVAXIVE® sollte auf der Basis von offiziellen Empfehlungen erfolgen.

IPE: invasive Pneumokokken-Erkrankung; PCV, Pneumokokken-Konjugatimpfstoff; PCV13, 13-valenter Pneumokokken-Konjugatimpfstoff; PCV15, 15-valenter Pneumokokken-Konjugatimpfstoff; PCV20, 20-valenter Pneumokokken-Konjugatimpfstoff.

^aWeitere erhältliche PCVs umfassen PCV13, PCV15 und PCV20.^{4a}

* Kreuzreaktiver ST15B in der IPE-Abdeckung von Capvaxive enthalten.

Referenzen:

1. www.compendium.ch, Suche nach Konjugierter Pneumokokken Impfstoff, zugegriffen am 19.02.2026.
2. Fachinformation CAPVAXIVE®, www.swissmedinfo-pro.ch, zugegriffen am 19.02.2026.
3. Albrich WC, Just N, Kahlert C, Casanova C, Baty F, Hilty M. Serotype epidemiology and case-fatality risk of invasive pneumococcal disease: a nationwide population study from Switzerland, 2012-2022. *Emerg Microbes Infect.* Published online April 1, 2025. doi:10.1080/22221751.2025.2488189.
4. Fachinformation Prevenar 20®, www.swissmedinfo-pro.ch, zugegriffen am 19.02.2026.
5. Fachinformation Prevenar 13®, www.swissmedinfo-pro.ch, zugegriffen am 19.02.2026.
6. Fachinformation Vaxneuvance®, www.swissmedinfo-pro.ch, zugegriffen am 19.02.2026.

Kopien der Studienpublikation können bei Bedarf unter der Adresse dproc.switzerland@msd.com angefordert werden.

Kurzfachinformation CAPVAXIVE® (Pneumokokken-Polysaccharid-Konjugatimpfstoff (21-valent))

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Für weitere Informationen, siehe Fachinformation (CAPVAXIVE®) auf www.swissmedinfo-pro.ch.

CAPVAXIVE®: W: Pneumokokken-Polysaccharid-Konjugatimpfstoff (21-valent). I: Erwachsene ab 18 Jahren: Indiziert für die aktive Immunisierung zur Prävention von invasiven Erkrankungen und Pneumonien, die durch *Streptococcus pneumoniae* verursacht werden. D: Erwachsene: 1 Dosis; 1 m. KI: Überempfindlichkeit gegenüber Wirkstoffen, einschliesslich Diphtherie-Toxoid oder Hilfsstoffen. WH: Anaphylaxie: Vorkehrungen treffen; Zeitgleiche Erkrankungen: Impfung verschoben bei akuten schweren febrilen Erkrankungen oder akuten Infektionen; Thrombozytopenie und Blutgerinnungsstörungen: Vorsicht bei Personen, die Antikoagulantien erhalten oder Personen mit Thrombozytopenie oder anderer Gerinnungsstörung; Immungeschwächte Personen: verminderte Immunantwort auf CAPVAXIVE; Schutzwirkung: schützt nur gegen die im Impfstoff enthaltenen *Streptococcus pneumoniae*-Serotypen und kreuzreaktive OPA-Antwort auf Serotyp 15B. DDI: Verschiedene Impfstoffe an verschiedenen Injektionsstellen verabreichen; CAPVAXIVE mit gleichzeitigem quadrivalentem inaktiviertem Grippeimpfstoff (Spaltimpfstoff, inaktiviert) untersuchen; keine Daten zur gleichzeitigen Anwendung mit anderen Impfstoffen. S/S: Keine Erfahrungen in Schwangerschaft; Nutzen-Risiko abwägen; nicht bekannt, ob CAPVAXIVE in die Muttermilch übergeht; keine Fertilitätsdaten für Menschen. UAW (sehr häufig): Schmerzen an der Injektionsstelle, Ermüdung, Erythem an der Injektionsstelle, Schwellung an der Injektionsstelle, Myalgie, Kopfschmerzen. P: 1 oder 10 Fertigspritzen mit 1 oder 10 separaten Nadeln. AK: B. Z: MSD Merck Sharp & Dohme AG, Werfstrasse 4, 6005 Luzern, Schweiz. (V1.0); CH-PCN-00004.

Konsultieren Sie bitte vor einer Verschreibung die vollständige Fachinformation publiziert auf www.swissmedinfo-pro.ch.

Standespolitischer Round Table

Freitag, 26 Juni 2026

11.45 – 13.15 Uhr | Konzertsaal

Standespolitischer Round Table 2026:

Ambulantisierung im Härtestest der Gesundheitspolitik

EXPERTINNEN UND EXPERTEN

Anne Lévy

Direktorin des Bundesamtes für Gesundheit

Prof. Dr. oec. publ. Simon Wieser

Leiter des Winterthurer Instituts für Gesundheitsökonomie der ZHAW

Dr. iur. Michaela Tschuor

Regierungspräsidentin Kanton Luzern, Vorsteherin des Gesundheits- und Sozialdepartements.

Dr. med. Brigitte Bleiber

Co-Präsidentin Kantonale Ärztesgesellschaft Luzern

Vertretung VluHa

Die Weichen sind gestellt: Nach TARDOC, vor EFAS und im Rahmen der Agenda Grundversorgung rückt die ambulante Versorgung ins Zentrum eines tiefgreifenden Umbaus. «Ambulant vor stationär» gilt als politischer Konsens – doch wie tragfähig ist er in der Praxis?

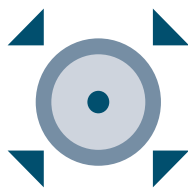
Sind Finanzierung, Tarife und Steuerung bereit für diesen Wandel? Oder entsteht am Ende ein Sparprogramm auf Kosten der Grundversorgung?

Diskutieren Sie mit uns die entscheidenden Fragen: Welche Rahmenbedingungen braucht es jetzt, damit die Ambulantisierung ihr Versprechen einlöst – für Patientinnen und Patienten ebenso wie für Leistungserbringende?

Moderation

Dr. med. Monika Reber, Co-Präsidentin mfe, Haus- und Kinderärzte Schweiz

Weitere Experten werden auf der Kongress-Website ausgeschrieben.



Meeting Point

Ist der Akku Ihres Mobiltelefons bald aufgebraucht oder sind Ihre eigenen Batterien nicht mehr voll aufgeladen? Dann gönnen Sie sich oder Ihrem Mobiltelefon doch eine Pause.

Beim Meeting Point im Luzerner Saal befindet sich eine Handy-Ladestation. Während das Telefon wieder Energie tankt, haben Sie Zeit für ein persönliches Gespräch mit Kollegen. Und beim Meeting Point im Kongressfoyer können Sie sich entspannen und frische Kräfte für die nächste Vorlesung tanken.

REXULTI® - Zur Behandlung von Agitiertheit bei Alzheimer-Demenz¹



Fiktiver Patientin- und Betreuerbild

Erstes und einziges von Swissmedic zugelassenes Medikament zur Behandlung von Agitiertheit bei Alzheimer-Demenz¹

- ▶ **Signifikante Frequenzreduktion von Agitiertheitssymptomen vs. Placebo^{2,3}**
- ▶ **Gutes Verträglichkeitsprofil bei Alterspatienten^{1,3}**
- ▶ **Einmal tägliche Dosierung¹**

REXULTI eröffnet Möglichkeiten

**REXULTI®**
brexipiprazole
tablets

Referenzen (Literatur auf Anfrage bei Lundbeck erhältlich): 1. REXULTI® Fachinformation, www.swissmedicinfo-pro.ch. 2. Grossberg GT et al. Efficacy and Safety of Brexpiprazole for the Treatment of Agitation in Alzheimer's Dementia: Two 12-Week, Randomized, Double-Blind, Placebo-Controlled Trials. *Am J Geriatr Psychiatry*. 2020 Apr;28(4):383-400. 3. Lee D et al. Brexpiprazole for the Treatment of Agitation in Alzheimer Dementia: A Randomized Clinical Trial. *JAMA Neurology*. 2023;80(12):1307-1316.

Kurzfachinformation REXULTI® (Brexipiprazol): I: Behandlung von Schizophrenie bei erwachsenen Patienten und Jugendlichen ab 13 Jahren. Behandlung von Agitiertheit bei Alzheimer-Demenz (AAD) bei erwachsenen Patienten, die auf nicht-pharmakologische Interventionen nicht ansprechen. D: Orale Verabreichung. **Schizophrenie:** 1x/tgl. 2-4 mg. Tag 1 bis 4: 1x/tgl. 1 mg. Ab Tag 5: 1x/tgl. 2 mg. Ab Tag 8: 1x/tgl. 2-4 mg. Max: 1x/tgl. 4 mg. **Jugendliche:** 1x/tgl. 2-4 mg. Tag 1 bis 4: 1x/tgl. 0,5 mg. Tage 5-7: 1x/tgl. 1 mg. Ab Tag 8: 1x/tgl. 2 mg. Max: 1x/tgl. 4 mg. **AAD:** 1x/tgl. 2-3 mg. Tag 1-7: 1x/tgl. 0,5 mg. Tage 8-14: 1x/tgl. 1 mg. Ab Tag 15: 1x/tgl. 2 mg. Evtl. ab Tag 43: 1x/tgl. 3 mg. Max: 1x/tgl. 3 mg. **Ki:** Kinder <13 Jahre. Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der Hilfsstoffe. Enthält Laktose. **VM:** Erhöhte Mortalität bei älteren Patienten mit demenzbedingter Psychose. Suizidalität. Zerebrovaskuläre Erkrankungen. Herz-Kreislauf-Erkrankungen. QT-Verlängerung. Orthostatische Hypotonie und Synkope. Risikofaktoren für venöse Thromboembolien. MNS. Krampfanfälle. Spätdyskinesien. Dystonie. Impulskontrollstörungen. Andere ZNS-Erkrankungen als AD. Hyperglykämie und Diabetes mellitus. Gewichtszunahme und Dyslipidämie. Leukopenie. Neutropenie und Agranulozytose. Thermoregulation. Dysphagie. Prolaktin. Auffällige Laborfestergebnisse. Leber- oder/und Nierenfunktionsstörungen. **IA:** Starke CYP2D6 Hemmer. Ketoconazol und andere starke CYP3A4 Hemmer. Rifampicin und andere CYP3A4 Induktoren. Potenzieller Hemmer des BCRP-Efflux-Transporters von BCRP, OATP1B1, MATE1 und MATE2-K. **SS/S:** Nicht empfohlen. **UAW:** Schizophrenie: **Sehr Häufig:** Erhöhte Prolaktinwerte im Blut. **Häufig:** Hautausschlag, Gewichtszunahme, Erhöhung der Kreatinphosphokinase, Unruhe, Akathisie, Tremor, Somnolenz, Schwindel, Durchfall, Übelkeit, Mundtrockenheit, Schmerzen im Oberbauch, Exanthem, Rückenschmerzen, Schmerzen in den Extremitäten, Schmerzen. **AAD:** **Häufig:** Harnwegsinfektion, Pneumonie, Nasopharyngitis, gesteigerter Appetit, Insomnie, Agitiertheit, Somnolenz, Kopfschmerzen, Schwindel, Bradykinese, erhöhter Blutdruck, Atembeschwerden, Durchfall, trockener Mund, Übelkeit, Erhöhung der Kreatinphosphokinase, Asthenie, Fatigue, Gewichtszunahme, Sturz. **UD:** Genauer Überwachung, Magenspülung, emetische Behandlung und EKG-Überwachung. **P:** Filmtabletten zu 0,5 mg: 7 [B]; 1 mg: 10 und 28 [B]; 2 mg, 3 mg, 4 mg: 28 [B]. Kassenzulässig. Die vollständige Fachinformation ist unter www.swissmedicinfo-pro.ch publiziert. **Lundbeck (Schweiz) AG, Opfikon, www.lundbeck.ch** 09122025F1

 Otsuka

 Lundbeck 

CH-REXU-0987 03.2025

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 26. Juni 2026

13:45 – 14:30 h	Seminarreihe C	
C5 Auditorium	Radiologie-Quiz: Wirbelsäulendiagnostik# Carlos Buitrago Tellez, Solothurn / Donato Tronolone, Rothrist	
C6 Terrassensaal	Psychopharmaka – durch Interaktionen Top oder Flop?° Sarah Trost, Basel / Sabine Bichsel, Basel	
13:45 – 14:30 h	Workshop 1 Wiederholung	
Teil 1 Wiederholung Clubraum 6	Top und Flop in der Kommunikation° (Anmeldung für Teil 1 und Teil 2) Sabina Hunziker, Basel / Bruno Kernen, Aarburg	
14:45 – 15:30 h Konzertsaal	Hauptreferat 4: Healthy Ageing: ein Flop? Cornel Sieber, Winterthur / Stefan Neuner-Jehle, Zürich	
14:45 – 15:30 h Auditorium	Seminar Fragst Du Chat GPT oder googelst Du noch? Michael Bagattini, Glattpark / Esther Ryser, Zürich	
14:45 – 15:30 h Saal Deuxième	Seminar Versicherungs- / Arbeitsmedizin Versicherungsmedizin: HA und IV - Zusammenarbeit gut gestalten? Yvonne Bollag, Basel / Gregor Risi, Basel / Nadja Kos, Küssnacht a. R.	
15:30 – 16:00 h	Kaffeepause	
16:00 – 16:45 h	Workshop 1	
Teil 2 Wiederholung Clubraum 6	Top und Flop in der Kommunikation° (Anmeldung für Teil 1 und Teil 2) Sabina Hunziker, Basel / Bruno Kernen, Aarburg	
16:00 – 16:45 h	Seminarreihe C Wiederholung	
C1 Wiederholung Konzertsaal	Top aktuell – Onkologie Manuel Schaub, Bern / Miriam Weissbach, Mühleberg	
C2 Wiederholung Clubraum 3 & 4	Obstipation und Diarrhoe Wiebke Decking, Luzern / Nadja Kos, Küssnacht a. R.	
C3 Wiederholung Saal Deuxième	Familienmedizin – Top motiviert für Bewegung Tanja Karen, Luzern / Heidi Zinggeler Fuhrer, Chur	
C4 Wiederholung Terrassensaal	Spray, Steroidstoss, Skalpell oder Spritze? Top und Flop der chronischen Rhinosinusitis-Therapie Samuel Heimgartner, Bern / Cristina Mitrache, Basel	
C5 Wiederholung Clubraum 7	Radiologie-Quiz: Wirbelsäulendiagnostik# Carlos Buitrago Tellez, Solothurn / Donato Tronolone, Rothrist	
C6 Wiederholung Auditorium	Psychopharmaka – durch Interaktionen Top oder Flop?° Sarah Trost, Basel / Sabine Bichsel, Basel	
Ab 16:45 h	Farewell Apéritif	

Frühstückssymposien


Donnerstag, 25. Juni 2026


09:00 – 09:45 h	Frühstückssymposium 1	Organisiert und unterstützt durch
FS1 Auditorium	Immungesundheit: Top oder flop? Immuntraining in einer sich verändernden Umwelt Prof. Dr. med. Philipp Latzin, Bern / Dr. med. Miriam Marchon, Seeland-Sense-Region	
09:00 – 09:45 h	Frühstückssymposium 2	Organisiert und unterstützt durch
FS2 Saal Deuxième	Tabu trifft Therapie: Menopause und Blasengesundheit verstehen, behandeln, begleiten Moderne nicht-hormonelle Strategien bei klimakterischen Beschwerden Dr. med. Romana Dolinschek, Luzern Ursprung und Management von OAB Dr. med. Marco Kozomara Hocke, Luzern	
09:00 – 09:45 h	Frühstückssymposium 3	Organisiert und unterstützt durch
FS3 Clubraum 3 & 4	Leben nach der Meningokokken-Erkrankung: Die Geschichte eines Betroffenen und die Wichtigkeit des Schutzes vor invasiven Meningokokken-Erkrankungen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen Dr. med. Sandra Burri, Bern Life after Meningococcal Disease: A Survivor's Story Rodolpho (Patient), Bern Krankheit / Epidemiologie / Impfpflicht und Herausforderungen: Jugendliche und junge Erwachsene im Fokus Dr. med. Sandra Burri, Bern Impfmotivation der Jugendlichen und jungen Erwachsenen: Effektive Umsetzung der Meningokokken-Impfpflicht in der Praxis Dr. med. Sandra Burri, Bern	

Lunch-Symposium

Donnerstag, 25. Juni 2026

13:15 – 14:00 h	Lunch-Symposium 1	Organisiert und unterstützt durch
LS1 Saal Deuxième	Angststörungen in der Hausarztpraxis: Diagnostischer Volltreffer ohne therapeutischen Flop Chairperson: Prof. Dr. med. Kristina Adorjan, Bern	 Schwabe Pharma From Nature. For Health.
	Die maskierte Angst – Zielgerichtete Diagnostik in einem komplexen Umfeld Dr. med. Bernhard Hollinger-Gerber, Bern	
	Therapie-Quickies oder Langzeit-Falle? Was in der Praxis wirklich hilft Prof. Dr. med. Jochen Mutschler, Luzern	

13:15 – 14:00 h	Lunch-Symposium 2	Organisiert und unterstützt durch
LS2 Terrassensaal	Obstruktive Lungenerkrankungen Klein, aber oho... Die Relevanz der kleinen Atemwege bei Asthma und COPD Prof. Dr. med. Daniel Franzen, Chefarzt, Uster	

13:15 – 14:00 h	Lunch-Symposium 3	Organisiert und unterstützt durch
LS3 Clubraum 3 & 4	Alterspsychiatrie in der Hausarztpraxis: Fokus Behandlung der Depression bzw. Behandlung der BPSD bei Demenz Prof. Dr. med. Urs Mosimann, Münchenbuchsee	

Abendsymposium

Donnerstag, 25. Juni 2026

17:30 – 18:15 h Abendsymposium 1

AS1

Saal Deuxième

Funktionelle gastrointestinale Störungen

Dr. med. Stephan Baumeler, Luzern/Sursee

Organisiert und
unterstützt durch



Schwabe
Pharma
From Nature. For Health.

17:30 – 18:15 h Abendsymposium 2

AS2

Terrassensaal

Chronische Nierenerkrankung – eine unterschätzte Diagnose in der Hausarztpraxis?

Ergebnisse der Schweizer SHIELD-Studie

Prof. Dr. med. Stefan Zschiedrich, Solothurn

Organisiert und
unterstützt durch



Boehringer
Ingelheim

17:30 – 18:15 h Abendsymposium 3

AS3

Clubraum 3 & 4

Stockholm3 – beyond PSA for better prostate cancer diagnostics

Early Detection of Prostate Cancer and Screening with Stockholm3

Prof. Dr. med. Alexander Tamalunas, München DE /
PD Dr. med. Ashkan Mortezaavi, Zürich

Organisiert und
unterstützt durch

labor
team

Appetizersymposium

Freitag, 26. Juni 2026

11:45 – 12:30 h	Appetizersymposium 1	Organisiert und unterstützt durch
APS1 Raum Deuxième	Burnout Von Stress zu Burnout: Ursachen, Früherkennung und evidenzbasierte Therapie im Alltag Dr. med. Philipp Kloimstein, Lichtensteig	zeller 
11:45 – 12:30 h	Appetizersymposium 2	Organisiert und unterstützt durch
APS2 Terrassensaal	Knochengesundheit und Eisen Intravenöses Eisen und Frakturrisiko: Zusammenhänge, Evidenz, Konsequenzen Prof. Heinz Zoller, Innsbruck AT	 LABORATOIRES Pierre Fabre Pharma
11:45 – 12:30 h	Appetizersymposium 3	Organisiert und unterstützt durch
APS3 Clubraum 3 & 4	Atemwegsinfekte im Zeitalter der Resistenzen: Dysbiose, Mikrobiom & die Rolle der Phytotherapie Prof. Dr. med. Werner Albrich, St. Gallen	

FROM
CONVENTION...

LUZERN+
TUCEBVI





...TO
RELAXATION

Lucerne-Lake Lucerne Region
Where Sustainability and Business Tourism Converge.

LUZERN+
TUCEBVI

Lunch-Symposium

Freitag, 26. Juni 2026

12:45 – 13:30 h	Lunch-Symposium 4	Organisiert und unterstützt durch
LS4 Saal Deuxième	Metabolische Gesundheit Referierende angefragt	 Lilly A MEDICINE COMPANY
12:45 – 13:30 h	Lunch-Symposium 5	Organisiert und unterstützt durch
LS5 Terrassensaal	Pensionskasse optimieren Blick über den Tellerrand – wie Mediziner:innen ihre Pensionskasse optimieren können Carsten König, Zürich	Berufsverband Medizin
12:45 – 13:30 h	Lunch-Symposium 6	Organisiert und unterstützt durch
LS6 Clubraum 3 & 4	Impfen im Alter trotz voller Agenda: Risikopatienten erkennen und priorisieren! Impfen zum Schutz vor Hospitalisation – und Beitrag zu gesundem Altern Prof. Dr. med. Ulrich Heining, Basel RSV bei Erwachsenen: Krankheitslast und Risikopatienten – Erkenntnisse aus Schweizer Daten Dr. med. Maria Boesing, Liestal	 moderna

EXOMIND: Neue Ansätze für mentales Wohlbefinden in der Allgemeinmedizin

Mentale Gesundheit ist längst kein Randthema mehr. Sie ist ein zentraler Faktor für langfristige Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Lebensqualität. Schlafstörungen, chronischer Stress und nachlassende kognitive Leistungsfähigkeit betreffen einen Grossteil unserer Bevölkerung und werden im hausärztlichen Alltag häufig mitbehandelt, jedoch selten gezielt adressiert.

EXOMIND setzt genau hier an. EXOMIND von BTL ist ein evidenzbasiertes, nicht-invasives Neuro-modulationsverfahren, das international bereits klinisch eingesetzt wird. Die nicht-invasive Technologie stimuliert gezielt Hirnareale, die für emotionale Regulation, Selbstkontrolle und kognitive Funktionen relevant sind. Ziel ist es, die neuronale Aktivität zu stabilisieren und Patientinnen und Patienten in ihrer mentalen Balance nachhaltig zu unterstützen.

Erleben Sie EXOMIND live am KHM Kongress:
Besuchen Sie uns am Stand 64.
Wir führen gerne eine Live-Behandlung direkt vor Ort durch.

Longevity im Fokus:

- Verbessertes Schlaf
- Gesteigerte kognitive Leistungsfähigkeit
- Mehr emotionale Balance und Resilienz
- Verbesserte Stressverarbeitung
- Verringerung von Heisshunger
- Reduktion von Suchtverhalten

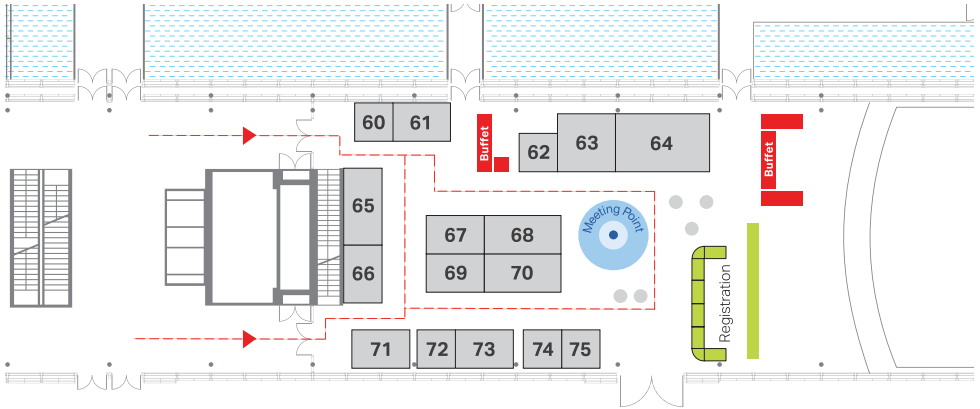
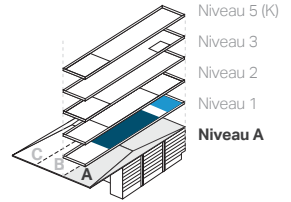
Vorteile für Ihre Praxis:

- Medikamentenfreie Behandlung
- Studien zeigen signifikante Verbesserungen
- Hohe Patientenzufriedenheit & klare Differenzierung
- Walk-in-Walk-out Konzept
- Schnell integrierbar, kein zusätzlicher Personalaufwand
- Attraktive zusätzliche Einnahmequelle



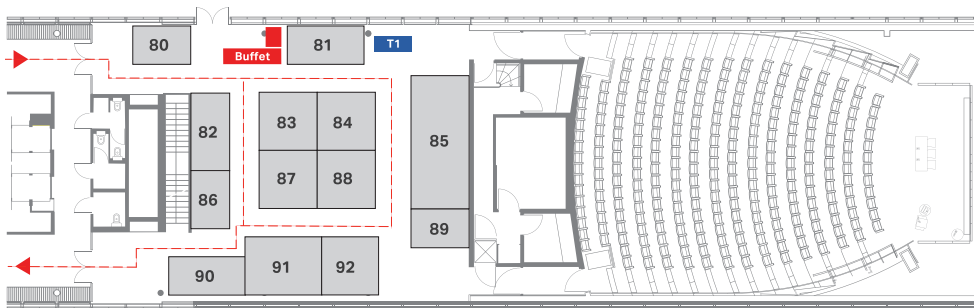
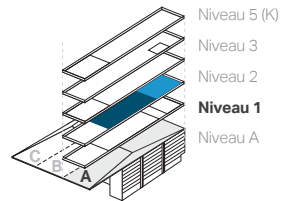
Ausstellungsplan

Kongressfoyer (Niveau A) Industrierausstellung (Trakt A)



■ Welcome Desk - - - Zirkulationswege

Auditoriumsfoyer (Niveau 1) Industrierausstellung (Trakt A)



- - - Zirkulationswege

2026

2027

congress-info.ch

Hausarztmedizin & mehr



28^{ème} Congrès CMPR
18 Juin 2026, Beaulieu Lausanne
www.cmpr-congres.ch



ZAIM MediDays Zürich
24. – 28. August 2026, Universitätsspital Zürich
www.medidays.ch



SVA – Davoser Kongress
30. Oktober – 1. November 2026, Kongresszentrum Davos
www.davoser-kongress.ch



PraxisUpdateBern
22. Oktober 2026, EVENTfabrik Bern
www.praxisupdatebern.ch



PraxisUpdateBern
11. März 2027 | 28. Oktober 2027, EVENTfabrik Bern
www.praxisupdatebern.ch



CMPR
17 juin 2027, Beaulieu Lausanne
www.cmpr-congres.ch

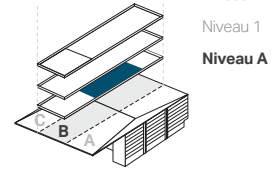


29. KHM-Kongress
23. – 25. Juni 2027, KKL Luzern
www.khm-kongress.ch



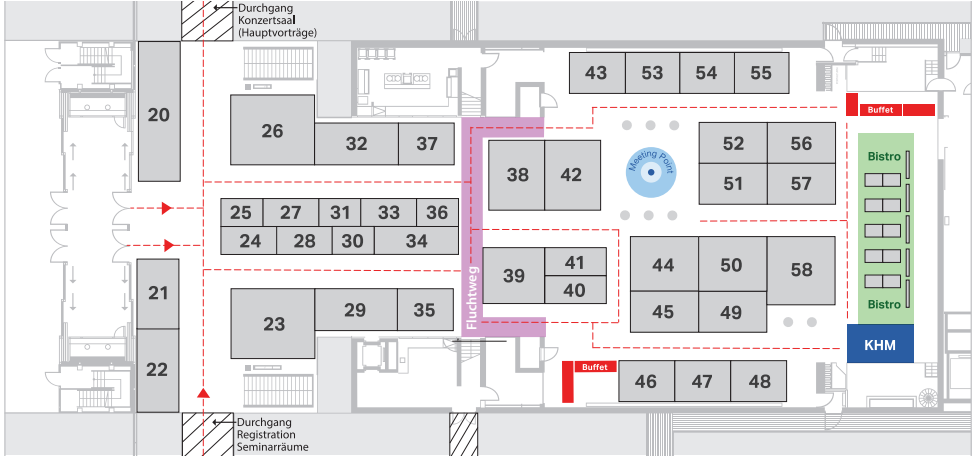
ZAIM MediDays Zürich
30. August – 03. September 2027, Zürich
www.medidays.ch

Ausstellungsplan

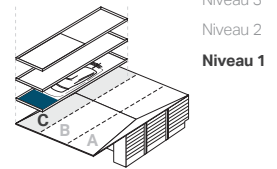


Luzerner Saal (Niveau A)

Industrierausstellung (Trakt B)

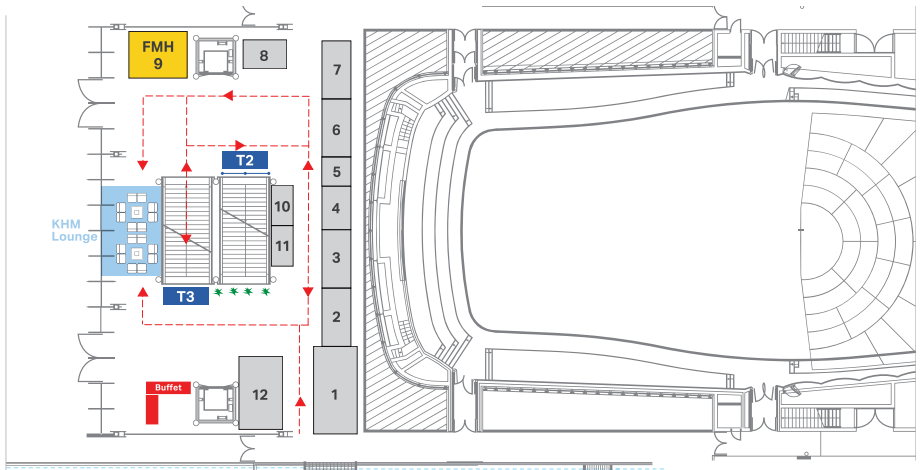


--- Zirkulationswege



Foyer Konzertsaal (Niveau A)

Industrierausstellung (Trakt C)



--- Zirkulationswege

Aussteller/Sponsoren

Aussteller	Standplatz	Nr.
A. Menarini GmbH, Zürich	Luzerner Saal	52
A. Vogel AG, Roggwil	Foyer Konzertsaal	2
Abbott Diabetes Care und Abbott Rapid Diagnostics Schweiz GmbH, Baar	Luzerner Saal	43
Ärztelasse Genossenschaft, Urdorf	Auditoriumsfoyer	83
Allenspach Medical AG, Balsthal	Kongressfoyer	71
Allergopharma AG, Hünenberg	Luzerner Saal	54
Amgen Switzerland AG, Rotkreuz	Foyer Konzertsaal	6
ANALYTICA Medizinische Laboratorien AG, Zürich	Luzerner Saal	35
Astellas Pharma AG, Wallisellen	Auditoriumsfoyer	91
AstraZeneca AG, Baar	Luzerner Saal	33
Axon Lab AG Baden, Dättwil	Auditoriumsfoyer	92
Bavarian Nordic Berna GmbH, Thoerishaus	Foyer Konzertsaal	4
Bencard AG, Wien	Kongressfoyer	70
Biomed AG, Dübendorf	Luzerner Saal	39
BlueCare AG, Winterthur	Auditoriumsfoyer	88
Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH, Basel	Foyer Konzertsaal	1
Calista GmbH, Frauenfeld	Kongressfoyer	64
Camurus AB, Lund SE	Kongressfoyer	60
Daiichi Sankyo (Schweiz) AG, Zürich-Mülligen	Luzerner Saal	23
Danone Schweiz AG, Zürich	Kongressfoyer	63
Dexcom, Mainz	Foyer Konzertsaal	3
Doetsch Grether AG, Basel	Luzerner Saal	34
Doktorhuus Ärztenetzwerk AG, Dübendorf	Kongressfoyer	72
Drossapharm AG, Arlesheim	Luzerner Saal	46
ebi-pharm ag, Kirchhindach	Kongressfoyer	67 / 68
EffRx Pharmaceuticals SA, Freienbach	Luzerner Saal	31
Eli Lilly (Suisse) SA, Vernier	Luzerner Saal	22
evismo AG, Zürich	Auditoriumsfoyer	81
FMH	Foyer Konzertsaal	9
Gabriel-Technologie Schweiz AG, Murg	Kongressfoyer	75
Gebro Pharma AG, Liestal	Foyer Konzertsaal	10
Genossenschaft Schweizerische Ärzte-Krankenkasse	Auditoriumsfoyer	84
GlaxoSmithKline AG, Münchenbuchsee	Luzerner Saal	50
Hausärzte für Tajikistan	Foyer Konzertsaal	T3
IBSA Institut Biochimique SA, Lugano-Pazzallo	Luzerner Saal	58
Kern Concept AG, Herisau	Luzerner Saal	44
Krieger Arzt- und Spitalbedarf GmbH, Wil	Foyer Konzertsaal	7
labor team w ag, Goldach	Luzerner Saal	48
Laboratoire Osler GmbH, Zug	Foyer Konzertsaal	11
Linde Gas Schweiz AG, Dagmarsellen	Auditoriumsfoyer	90
Lundbeck (Schweiz) AG, Glattbrugg	Luzerner Saal	20
MAS Treuhand (Zentralschweiz) GmbH, Zug	Auditoriumsfoyer	89
Max Zeller Söhne AG, Romanshorn	Luzerner Saal	30
MediData AG, Root D4	Luzerner Saal	37
medi-lan Schweiz ag & medi-lan ag, Steinhausen	Luzerner Saal	45
Mepha Pharma AG, Basel	Luzerner Saal	57
Merz Pharma (Schweiz) AG, Allschwil	Auditoriumsfoyer	86
Moderna Switzerland GmbH, Basel	Luzerner Saal	40
MSD Merck Sharp & Dohme AG, Luzern	Luzerner Saal	49

Aussteller/Sponsoren

Aussteller	Standplatz	Nr.
Novo Nordisk Pharma AG, Zürich	Luzerner Saal	51
OM Pharma Suisse SA, Villars-sur-Glâne	Luzerner Saal	29
Omanda AG, Ostermundigen	Auditoriumsfoyer	80
one-provide ag, Kriens	Kongressfoyer	61
ORLEX Schweiz, Rüschtikon	Kongressfoyer	74
Permamed AG, Therwil	Luzerner Saal	53
Pfizer, Zürich	Luzerner Saal	27
Pierre Fabre Pharma AG, Allschwil	Luzerner Saal	56
PraxaMed Center AG, Lyssach	Luzerner Saal	25
RegioMed GmbH, Wohlen	Foyer Konzertsaal	5
Rheumaliga Schweiz, Zürich	Auditoriumsfoyer	T1
Reichmuth & Co Privatbankiers, Luzern	Auditoriumsfoyer	89
Roche Diagnostics Schweiz AG, Rotkreuz	Luzerner Saal	42
Röntgen Service AG, Emmen	Kongressfoyer	73
Sandoz Pharmaceuticals AG, Rotkreuz	Luzerner Saal	32
sanofi-aventis (suisse) sa, Vernier	Luzerner Saal	38
Schwabe Pharma AG, Küssnacht am Rigi	Auditoriumsfoyer	85
Schweizerisches Rotes Kreuz	Luzernersaal	T4
Schülke & Mayr AG, Frauenfeld	Foyer Konzertsaal	8
40 Jahre Sentinella Meldesystem	Foyer Konzertsaal	T2
Servier (Suisse) S.A., Genève	Luzerner Saal	47
SGCM-SSCM, Bern	Kongressfoyer	62
Smartheart, Zürich	Luzerner Saal	41
Sonic Suisse SA, Niederwangen	Luzerner Saal	26
Streuli Pharma AG, Uznach	Kongressfoyer	69
Swisscom (Schweiz) AG, Zürich	Luzerner Saal	28
Systemex Suisse AG, Horgen	Foyer Konzertsaal	12
VERRFORA AG, Villars-sur-Glâne	Kongressfoyer	65 / 66
Viollier AG, Allschwil	Luzerner Saal	21
Vitaris Pharma GmbH, Steinhausen	Luzerner Saal	36
Vitodata AG, Seuzach	Luzerner Saal	55
Weleda AG, Arlesheim	Auditoriumsfoyer	82
Zambon Schweiz AG, Cadempino	Luzerner Saal	24
Zur Rose Suisse AG, Frauenfeld	Auditoriumsfoyer	87

Sponsoren / zusätzliche Unterstützung

A. Menarini GmbH, Zürich	Lundbeck (Schweiz) AG, Glattbrugg
A. Vogel AG, Roggwil	Luzern Tourismus AG, Luzern
Ärztelasse Genossenschaft, Urdorf	Max Zeller Söhne AG, Romanshorn
Astellas Pharma AG, Wallisellen	Moderna Switzerland GmbH, Basel
Berufsverband Medizin	MSD Merck Sharp & Dohme AG, Luzern
Biomed AG, Dübendorf	OM Pharma Suisse SA, Villars-sur-Glâne
Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH, Basel	Pierre Fabre Pharma AG, Allschwil
Calista GmbH, Frauenfeld	sanofi-aventis (suisse) sa, Vernier
Eli Lilly (Suisse) SA, Vernier	Schwabe Pharma AG, Küssnacht am Rigi
GlaxoSmithKline AG, Baar	Sonic Suisse SA, Niederwangen
labor team w ag, Goldach	Suva, Luzern

DER **EINZIGE** MONATLICHE¹ PCSK9-INHIBITOR IN EINEM **FERTIGPEN**²



Für **SCHNELLE UND STARKE**
LDL-C-SENKUNG $\Delta,3$ ▼▼▼



PRALUENT®, 
ja klar!²

♥ Subkutane Injektion 300 mg alle vier Wochen (monatlich); ¹Der „Next Gen“ PRALUENT®-Pen bzw. der PRALUENT®-Pen der nächsten Generation entspricht dem Fertigpen ohne Aktivierungsknopf. Dieser wurde im Vergleich zum früheren Pen in der Handhabung und den Anwendungsschritten optimiert; Δ 66% LDL-C-Senkung nach Woche 4, die 16 Wochen anhält mit 300 mg alle 4 Wochen (monatlich). **LDL-C** = low-density lipoprotein cholesterol (Lipoprotein-Cholesterin niedriger Dichte); **Next Gen**® = Next Generation; **PCSK9** = Proproteinconvertingase-Subtilisin/Kexin-Typ-9. **1.** www.swissmedicinfo.ch, letzter Zugriff: 14.01.2026; **2.** Fachinformation Praluent®, Stand 06/2025, www.swissmedicinfo.ch; **3.** Frias JP et al. The SYDNEY Device Study: A Multicenter, Randomized, Open-Label Usability Study of a 2-mL Alirocumab Autoinjector Device. Clin Ther. 2020 Jan;42(1):94-107.e5. Referenzen können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Praluent®. W: Alirocumab. **I:** Zusätzlich zur Diät und maximal tolerierter Statin-Dosis +/- andere lipidmodifizierende Therapien bei Erwachsenen mit Hypercholesterinämie (einschliesslich heterozygoter familiärer Hypercholesterinämie) und bei Kindern ab 8 Jahren mit heterozygoter familiärer Hypercholesterinämie, welche eine zusätzliche LDL-C-Cholesterinsenkung benötigen. Verminderung des Risikos für kardiovaskuläre Ereignisse (MI, ischämischer CVA, instabile AP mit erforderlicher Hospitalisierung) bei Patienten mit hohem kardiovaskulärem Risiko. **D:** Bei Erwachsenen, empfohlene Anfangsdosis (Injektion s.c.) 75 mg 1x alle 2 Wochen. Weitere Dosierungen: 300 mg 1x alle 4 Wochen oder Maximaldosis 150 mg 1x alle 2 Wochen. Bei Kindern ab 8 Jahren, Dosisanpassung an das Körpergewicht erforderlich. **Kt:** Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der Hilfsstoffe. **VM:** Allgemeine allergische Reaktionen einschliesslich Pruritus, Überempfindlichkeit, nummuläres Ekzem, Urtikaria und Hypersensitivitätsvaskulitis; bei schwerwiegenden allergischen Reaktionen Behandlung absetzen. Im Rahmen der Anwendungsbeobachtungen wurde das Auftreten von Angioedemen berichtet. **IA:** Keine pharmakokinetischen Effekte auf andere Arzneimittel. Kein Einfluss auf Wirksamkeit durch Therapien, die PCSK9 erhöhen (wie Statine und andere lipidmodifizierende Therapien). **NW:** Reaktionen an der Injektionsstelle, Erkrankungen der oberen Atemwege, muskuloskeletale Schmerzen, Pruritus, Durchfall, Harnwegsinfektionen. **P:** 75 mg: Injektionslösung im Fertigpen mit Aktivierungsknopf: Packungen mit 1, 2 oder 6 Pens; ohne Aktivierungsknopf: Packungen mit 1 oder 2 Pens. 150 mg: Injektionslösung im Fertigpen mit Aktivierungsknopf: Packungen mit 2 oder 6 Pens; ohne Aktivierungsknopf: Packung mit 2 Pens. 300 mg: Injektionslösung im Fertigpen ohne Aktivierungsknopf: Packung mit 1 Pen. **AK:** B*, **Zul-Inh.:** sanofi-aventis (schweiz) ag, 1214 Vernier/GÉ. **Stand Info.:** Juni 2025. Weitere Information entnehmen Sie bitte der Fachinformation unter www.swissmedicinfo.ch.
sanofi-aventis (schweiz) ag • C.P. 777 • 3, route de Montfleury • CH-1214 Vernier

Allgemeine Informationen

Datum

24. Juni 2026 Kurstag
25. – 26. Juni 2026 Kongress

Anmeldung

www.khm-kongress.ch

Tagungsort

KKL Luzern

Kongresssprache

Deutsch

Hotelreservation

Reservieren Sie Ihr Hotelzimmer online auf: www.khm-kongress.ch/khm2026
Wir empfehlen Ihnen, Ihr Hotelzimmer frühzeitig zu buchen.

Wissenschaftliche Leitung

Kollegium für Hausarztmedizin
Rue de l'Hôpital 15, 1701 Fribourg
www.khm-cmpr.ch

Administrative Organisation

Medworld AG
Sennweidstrasse 46, 6312 Steinhausen

– Toni Vonwyl
– Immo Moritz
– Remo Gabathuler

Telefon: +41 41 748 23 00
registration@medworld.ch
www.medworld.ch

Empfehlung / Credits Kongress

SAMM

Total 12 Credits

Mittwoch, 24. Juni 2026: 3 Credits Vormittag | 4 Credits Nachmittag
Donnerstag, 25. Juni 2026: 3 Credits
Freitag, 26. Juni 2026: 2 Credits
Pro mit # gekennzeichnetes und besuchtes Seminar 1 Credit

SAPPM

Pro mit ° gekennzeichnetes und besuchtes Seminar 1 Credit

SEMS

Total 8 Credits

Mittwoch, 24. Juni 2026: 7 Credits
Donnerstag, 25. Juni 2026: 1 Credit

SFGG

Total 24 Credits

Mittwoch, 24. Juni 2026: 8 Credits
Donnerstag, 25. Juni 2026: 8 Credits
Freitag, 26. Juni 2026: 8 Credits

SGAIM

Total 21 Credits

Mittwoch, 24. Juni 2026: 8 Credits
Donnerstag, 25. Juni 2026: 7 Credits
Freitag, 26. Juni 2026: 6 Credits

SGDV

Total 1 Credit

Freitag, 26. Juni 2026: 1 Credit

SGNOR

Total 16 Credits

Mittwoch, 24. Juni 2026: 8 Credits
Donnerstag, 25. Juni 2026: 4 Credits
Freitag, 26. Juni 2026: 4 Credits

SGP

Total 4 Credits

Donnerstag, 25. Juni 2026 1 Credit
Freitag, 26. Juni, 3 Credits

SGPMR

Total 17 Credits

Mittwoch, 24. Juni 2026: 7 Credits
Donnerstag, 25. Juni 2026: 6 Credits
Freitag, 26. Juni 2026: 4 Credits

Swiss orthopaedics

Total 8 Credits

Mittwoch 24. Juni 2026: 8 Credits

Besitzstand Gynäkologie / Geburtshilfe

Pro mit v gekennzeichnetes und besuchtes Seminar 1 Credit

Anmeldung / Teilnahmegebühren

2-Tagespass KHM Donnerstag und Freitag, 25. – 26. Juni 2026

	Voranmeldung	Anmeldung vor Ort
Arzt/Ärztin	CHF 340.–	CHF 390.–
Assistenzarzt/-ärztin	CHF 280.–	CHF 330.–
JHaS-Mitglied	CHF 260.–	CHF 310.–
Studierende	Gratis	Gratis

1-Tagespass KHM Donnerstag, 25. Juni oder Freitag, 26. Juni 2026

	Voranmeldung	Anmeldung vor Ort
Arzt/Ärztin	CHF 220.–	CHF 270.–
Assistenzarzt/-ärztin	CHF 160.–	CHF 210.–
JHaS-Mitglied	CHF 140.–	CHF 190.–
Studierende	Gratis	Gratis

Online-Tagespass KHM Donnerstag und Freitag, 25. – 26. Juni 2026

	2-Tagespass	1-Tagespass (Do. oder Fr.)
Online-Teilnahme	CHF 390.–	CHF 270.–

Kurstag Einzelpass Mittwoch, 24. Juni 2026

	Anmeldung vor Ort
CSA Tagespass	CHF 590.–
Fortbildungskurs Strahlenschutz am Nachmittag	CHF 280.–
CSA-Theorieteil und Fortbildungskurs Strahlenschutz	CHF 430.–

Bei der Buchung des Kurstages sowie eines 2-Tagespasses KHM profitieren Sie von einem Preisnachlass von CHF 70.–.



Anmeldung via QR-Code oder folgendem Link

<https://www.khm-kongress.ch/khm2026/registrierung>

Abmeldungen

Für Abmeldungen bis und mit 23. Mai 2026 werden CHF 50.– als Bearbeitungsgebühr verrechnet. Bei Abmeldungen ab dem 24. Mai 2026/Nichterscheinen wird die Teilnahmegebühr nicht zurückerstattet/bleibt geschuldet.

Frühstückssymposium 1 • 25. Juni 2026 • 09:00 - 09:45 • Auditorium

Immungesundheit: Top oder flop?

Immuntraining in einer sich verändernden Umwelt

Prof. Dr. med. Philipp Latzin

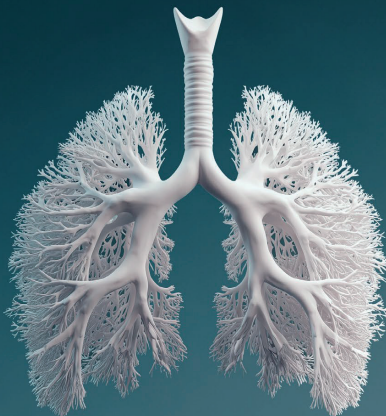
Leitender Arzt, Pädiatrische Pneumologie und Allergologie
Kinderklinik Inselspital Bern

Dr. med. Miriam Marchon

Fachärztin Allgemeine Innere Medizin & Pneumologie
Ärztliche Leiterin Localmed, Seeland-Sense-Region

Lunchsymposium 2 • 25. Juni 2026 • 13.15 - 14.00 • Terrassensaal

Klein, aber oho... Die Relevanz der kleinen Atemwege bei Asthma und COPD



Prof. Dr. med. Daniel Franzen

MHBA, Departementsvorsteher und Chefarzt Innere Medizin
Co-Chefarzt Pneumologie, Spital Uster

Laitea® weist den Weg bei Ängstlichkeit und Unruhe!

Laitea®
Lavendelöl (Sillexan®)

Do, 25.06.2026, 13.15 – 14.00 Uhr, Saal Deuxième

Lunch-Symposium Schwabe Pharma Angststörungen in der Hausarztpraxis: Diagnostischer Volltreffer ohne therapeutischen Flop

Chair: Prof. Dr. med. Kristina Adorjan

Die maskierte Angst – Zielgerichtete Diagnostik in einem komplexen Umfeld

Dr. med. Bernhard Hollinger-Gerber

Therapie-Quickies oder Langzeit-Falle? Was in der Praxis wirklich hilft

Prof. Dr. med. Jochen Mutschler

Einziges
pflanzliches
Anxiolytikum
in der SL^{1,4}

- Vergleichbare anxiolytische Wirkung wie Lorazepam und Paroxetin^{2,3}
- Einmal täglich⁴
- Nicht sedierend⁵
- Gut kombinierbar mit Kontrazeptiva^{6,7}
- Enthält das Lavendelöl Sillexan®



Kassenzulässig

Mikrokapsel
1x täglich

Gekürzte Fachinformation Laitea®:

Z: 1 Kapsel enthält 80 mg Lavendelöl (Sillexan®). **I:** Bei Ängstlichkeit und Unruhe. **D:** Erwachsene über 18 Jahre nehmen 1 Kapsel pro Tag ein. **KI:** Überempfindlichkeit gegen Lavendelöl, SS, Stillzeit, Leberinsuffizienz, Patienten unter 18 Jahren und Patienten mit hereditärer Fructose-Intoleranz. **UAW:** Häufig: Aufstossen, Übelkeit und allergische Hautreaktionen. Selten: Kopfschmerzen. Sehr selten: Müdigkeit. **IA:** Keine bekannt. **P:** 14, 28 und 56 Kapseln. **VK:** D. kassenzulässig (SL) mit Limitatio siehe www.spezialistenliste.ch **Zf:** Schwabe Pharma AG, Küssnacht am Rigi. Weitere Informationen siehe www.swissmedinfo.ch. Stand der Information: November 2022

Referenzen:

1. www.spezialistenliste.ch 2. Woelk H, Schläpke S. A multi-center, double-blind, randomised study of the Lavender oil preparation Sillexan in comparison to Lorazepam for generalized anxiety disorder. *Phytomedicine* 2010; 17:94–99. 3. Kasper et al. Lavender oil preparation Sillexan is effective in generalized anxiety disorder—a randomized, double-blind comparison to placebo and paroxetine. *Int J Neuropsychopharmacol*. 2014 Jun;37(6):859–69. 4. www.swissmedinfo.ch 5. Mueller WE, Schwald A, Neoldner M, Kasper S, Friedland K. Pharmacological Bases of the therapeutic use of Sillexan (Lasea®). *Psychopharmakotherapie* 2015; 22: 3–14. 6. Heger-Mahn D, Pabst G, Diemel A, Schläpke S, Klipping C. No interacting influence of lavender oil preparation Sillexan on oral contraception using an ethinyl estradiol/levonorgestrel combination. *Drugs R D*. 2014 Dec;14(4):265–72. 7. Doroshynko D, Rokitta D, Zakhay G, Klement S, Schläpke S, Diemel A, Grammatia T, Lück H, Fahr U. Drug cocktail interaction study on the effect of the orally administered lavender oil preparation Sillexan on cytochrome P450 enzymes in healthy volunteers. *Drug Metab Dispos* 2013; 41:987–993. Alle Referenzen können bei Schwabe Pharma angefordert werden. 11/2025



**Schwabe
Pharma**

From Nature. For Health.